AMUSE GUEULE

KUNST.KULTUR.INTERAKTION.ERINNERUNG.ZUKUNFT

ERFOLGSKONTROLLBERICHT

AMUSE GUEULE

KUNST.KULTUR.INTERAKTION.ERINNERUNG.ZUKUNFT

ERFOLGSKONTROLLBERICHT

PROJEKTBESCHREIBUNG: WIRKUNGSLOGIK

Problemstellung und Ausgangssituation

Für ländliche Regionen und ihre Kleinstädte besteht aktuell die Gefahr, in ihrer Entwicklung zu stagnieren und ökonomisch wie kulturell abgehängt zu werden – erst Recht im Osten Deutschlands. Seit der Wende erscheint der ländliche Raum wenig attraktiv und steht in der Regel vor großen Herausforderungen in Bezug auf seine Wirtschafts- und Infrastruktur sowie die kommunale Daseinsvorsorge. Auch fast 30 Jahre nach der Wiedervereinigung sind die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemlagen komplex. In einigen Regionen ist eine Steigerung der Wirtschaftsleistung erreicht, doch insgesamt fällt die Leistungsbilanz deutlich niedriger als in westdeutschen Regionen und Städten aus. Auch die Arbeitsmarktsituation unterscheidet sich erheblich mit der Folge unterschiedlicher Erwerbspartizipation. Eine alternde Bevölkerung und eine anhaltende Abwanderung verändern darüber hinaus die Städte und Dörfer. Junge, gut ausgebildete, leistungsfähige, kreative und veränderungswillige Menschen verlassen aus verschiedenen Gründen die Region – und mit ihnen die Leistungsträger und Fachkräfte der Zukunft. Zurückbleiben oft nur die Alten, Schwachen und ‚Bildungsverlierer'. So fehlt es meist generationsübergreifend an Interaktion, Kommunikation, Vision und Perspektive für eine Zukunft in den ländlichen Regionen. Die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit ist gefährdet. Zudem wirken In unserer Gegenwart fundamentale Veränderungsprozesse, die das Leben jedes Einzelnen berühren. Dazu gehören vor allem die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Globalisierung. In der globalisierten Welt wird gesellschaftlicher Zusammen¬halt nicht mehr vorrangig durch gemeinsame Traditionen und Gebräuche gestiftet. Das lässt sich als Verlust von Zugehörigkeit deuten.

Will man dieser Entwicklung etwas tragfähiges und nachhaltig Wirksames entgegensetzen, so muss man insbesondere der Gruppe der „Jungen Erwachsenen" Freiheitsspielräume für Lebensentwürfe jenseits fixer Kategorien wie Nation oder Ethnie öffnen; attraktive Räume zur aktiven Mitgestaltung anbieten und die ansässige Bevölkerung für die Herausforderungen und Chancen unserer Zeit sensibilisieren. Es gilt alte und neue Dialog- und Interaktionsräume sowie gestaltungsstarke Gemeinschaften zu aktivieren, um gemeinsam anschlussfähige und selbstbestimmte eine zukunftsfähige Entwicklungsstrategie für ländliche Räume zu entwickeln.

Ansatz

Hoch oben über der Stadt Ballenstedt thront ein historisch-politisch belastetes, raumprägendes Kulturgut, das gewissermaßen als monumentales Stigma von 1934 bis 1989 architektonisch und gesellschaftlich Ballenstedt bestimmte: Zuerst „Nationalpolitische Erziehungsanstalt (Napola)" und nach dem 2. Weltkrieg als Bezirksparteischule Kaderschmiede der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Heute herrscht in dem Gebäudeensemble Leere und Stillstand. Lange Gänge, verlassene Seminarräume, vergessene Büros.

Wir möchten die Auseinandersetzung der nachfolgenden Generationen mit diesen zwei so schicksalhaften und denkwürdigen Epochen der deutschen Geschichte anregen, Fragen nach der Zukunft stellen und in den Gebäudekomplex für einige Zeit kulturelles Leben und einen weltoffenen und toleranten Geist einziehen lassen. Im Sommer 2019 will sich dieser längst vergessene Ort mit einem kleinen Gruße aus der Kulturküche – einem AMUSE GUEULE – als Dialog- und Interaktionsraum für Ballenstedter und Gäste empfehlen und sich zurück ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit rücken. Ein Kunst- und Kulturfestival, welches nicht nur durch die Architektur des Ortes selbst einen Teil der Deutschen Geschichte reflektiert, sondern durch die Auseinandersetzung mit Kunst- und Kultur, den Blick für das Zukünftige schärft. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine, Einrichtungen und Unternehmen. Veranstaltungen aus den Bereichen Theater, Literatur, Musik, Film, Geschichte und Wissenschaft sollen möglichst viele Menschen auf den Ziegenberg locken.

So empfahl sich das ehemalige Schulungszentrum Großer Ziegenberg vom 14. bis 16. Juni mit der Veranstaltung AMUSE GEULE erstmalig als Dialog- und Interaktionsraum für Ballenstedter und Gäste und rückte den Ort zurück ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit. Der Ort lud dazu ein, sich in der Kunst zu erholen und in der Abgeschiedenheit der Berge eigene Gedanken und Träume zu verfolgen. Die Veranstaltung sollte die Ballenstedter wieder dazu anregen und motivieren, Verantwortung für das Gemeinwesen und die Gestaltung der Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums zu übernehmen. Denn viel zu sehr herrscht bei uns noch eine passive Haltung, die Verantwortung für die Entwicklungen in der Gesellschaft allein anderen zuschreibt oder überlässt.

Betriebszeiten des Festivals
Betriebszeiten des Außengeländes
Freitag 15.00 bis 2.00 Uhr
Samstag 10.00 bis Sonntag 6.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Betriebszeiten in den Gebäuden
Freitag 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag 11.00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe
Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Einrichtungen und Unternehmen, die sich für kulturelle Veranstaltungen aus den Bereichen Theater, Literatur, Musik, Film und Geschichte interessieren. Wir begrüßten an den drei Tagen des Festivals 2348 Besucherinnen und Besucher. Davon waren ca. 500 Kinder unter 10 Jahre. Zudem gestalteten ca. 300 Helferinnen und Helfer sowie Kunst- und Kulturschaffende das Festival. Am Samstag Abend kamen zur Musikveranstaltung zudem meist junge Leute zwischen 18 und 35 Jahren.

RESSOURCEN UND WIRKUNGSZIELE

IMPACT

Die übergeordneten Ziele des Veranstalters verbunden mit der Veranstaltung waren:

+ Aktivierung gestaltungsstarker Gemeinschaften – Vitalisierung des Gemeinschaftslebens;
+ Motivation der MitbürgerInnen für Mitgestaltung;
+ Stärkung der Handlungsautonomie und des Gemeinwohls;
+ Attraktivitätssteigerung: Stärkung der ländlichen Region;
+ Erhöhung der Sichtbarkeit als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld;
+ Sicherung der Anschluss – bzw. Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen und der dort beheimateten Menschen/gesell. Gruppen;
+ Kampf gegen Diskriminierung und Nationalisierung – Stärkung demokratischer Strukturen und Vermittlung demokratischer Werte;
+ Abbau von Vorurteilen und Stärkung interkultureller Kompetenzen der Zivilbevölkerung insbesondere von Kindern und Jugendlichen;
+ Förderung des Umweltbewusstseins, der Gesundheit; der Jugend- und Altenhilfe sowie von Erziehung, Bildung und einem inklusiven Miteinander;

OUTCOME

Verantwortungsübernahme; Kompetenzzuwachs; die Förderung des Gemeinschaftssinns und die Aktivierung weiterer, Zielgruppen zur Mitgestaltung sind in der Zusammenfassung dass, was wir mit der Veranstaltung von der Idee bis zur Umsetzung, Reflexion und Abrechnung bewirken konnten:

Der Kunstkurort Zauberberg ist eines von vielen Projekten unseres Vereins heimatBEWEGEN, in unserer Geschichte aber das organisatorisch größte. Er greift im Konzept genau das auf, was einen großen Anteil unserer Arbeit ausmacht: Perspektivwechsel herbeiführen und Menschen bewegen, sich einzubringen. Der Kunstkurort Zauberberg basiert komplett – von der Planung, über die Fördermittel und Spendenakquise, der Umsetzung bis zur Abrechnung – auf reiner ehrenamtlicher Arbeit: Unzählige Stunden für Termine, Absprachen, Organisation von Künstlern und der Logistik sowie die gesamte Vorbereitung des Geländes, um allen behördlichen Auflagen nachzukommen, liegen hinter uns und den zahlreichen Helfern.

Wir erfinden die Zukunft vor Ort. Das, was dafür nötig ist, ist nicht vorhersehbar, nicht planbar, nicht in Kategorien zu pressen, die wir heute kennen. Das, was dafür nötig ist, sind Menschen, die den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern in die Sterne schauen. Das Bestehende, das Neue oder auch das Andersartige anzunehmen, es ggf. lediglich anders zu verknüpfen, auch mal auf die Nase zu fallen und dankbar aus einer Niederlage herausgehen, andere Blickwinkel schaffen. Und das auf jeder nur erdenklichen Ebene mit den unterschiedlichsten Akteuren. Wir basteln an unserer Zukunft in Ballenstedt mit dem Ziel möglichst viele Menschen zum Mitmachen zu bewegen.

Wir haben erfahren, was dieser Mut bewirken kann und was er mit uns persönlich und der Gemeinschaft macht: genau dieser Mut war nötig, um zu wachsen und zu zeigen, was wir gemeinsam schaffen können. Alle Beteiligten – ob die Mitglieder unseres Vereins, unsere Kooperationspartner, die unzähligen Helfer und Möglichmacher – sie alle sind mit dem Glauben an dieses Projekt – den Kunstkurort Zauberberg – über sich hinaus gewachsen. Sie haben sich gemeinsam mit uns ins Abenteuer gestützt ohne das Fordern von Gegenleistungen. Davon lebt eine Gemeinde und dadurch bildet sich Gemeinschaft und Verbundenheit.

So konnten wir für das Festival
folgende Förderer gewinnen:

- Aktion KulturAllianzen – Allianz Kulturstiftung
- Bundesbeauftragte für Kultur und Medien
- Friedrich Ebert Stiftung –
  Landesbüro Sachsen-Anhalt
- Kulturförderung des Landes Sachsen-Anhalt
- LOTTO TOTO Sachsen-Anhalt
- Neulandgewinner. Zukunft erfinden
  vor Ort Robert Bosch Stiftung

Folgende Akteure und Netzwerkpartner haben
uns mit umfangreichen Spenden unterstützt:

- Allianz Generalvertretung
  Katrin Weinzierl, Ballenstedt
- Lions-Club International, Hilfswerk
  des Lions-Club Quedlinburg e. V.
- Rotaract Clausthal-Zellerfeld
  und der Veruga GmbH
- Harzer Volksbank e. G.

Die Veranstaltung wurde gesponsort durch:

- MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH

Die Novelis Deutschland GmbH, Nachterstedt sponserte den Eintritt für 150 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren und bietet somit ihnen die Möglichkeit, an den Angeboten am Kunstkurort Zauberberg AMUSE GUEULE teilzunehmen.

Im Rahmen der Planung der Veranstaltung waren wir im engem Dialog mit der .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Vertretern der Kommune, des Landkreises, des Landes und des Bundes und mit dem Shaolin Dacheng Gesundheitszentrum für Traditionelle Chinesische Medizin als Besitzer der Immobilie. Auf unserem Weg begleitet uns Katrin Budde, Bundestagsabgeordnete SPD, Wahlkreis 74, und stand mit Rat, Tat und Netzwerk an unserer Seite. Zudem unterstützten uns mit Sach- und Leistungsspenden sowie Wissen und Netzwerk folgende Unternehmen:

- Agrargenossenschaft, Ballenstedt
- Autozentrum Quedlinburg KFZ Meisterservice
- BAL Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
- Dachbaukunst Quedlinburg GmbH
- Evangelische Stiftung Neinstedt
- Energieholz Busche, Ballenstedt
- Familie Jacobs, Ballenstedt
- Firma Elektro-Hösel, Ballenstedt
- Firma Elektro-Staadt, Hasselfelde
- Firma Nebe, Badeborn
- Gebr. Machemehl, Sägewerk,
  Zimmerei & Holzhandel
- Hausservice HKlein, Ballenstedt
- Moto-Ring Christian Markgraf, Rieder
- MajorDry GmbH, Chemnitz
- Novelis Deutschland GmbH, Nachterstedt
- Schloss- und Schlosspark Verein Ballenstedt e. V.
- Veruga GmbH, Osterrode Harz

Folgende Kunst- und Kulturschaffende
gestalteten das Festival:

- Karl Oppermann, Maler
- Hans-Wulf Kunze, Fotograf/Künstler
- Thomas Andrée, Bildhauerei & Malerei
- Annika Raithel, Malerei & Zeichnungen
- Prof. Ulrich Wohlgemuth, Formgestalter
- Vanessa Mundle, Illustratorin
- Jens Besser, Künstler & Kurator
- Kerstin Dathe & Ronald Mernitz ,
  Theater & Theaterpädagogik
- Kerstin Reichelt, Theater & Workshops
- Lucien Liebecke, Fotografie
- Anne Facius, Performancekünstlerin
- Beate Schoppmann, Malerei
- Simone Brühl, Objektkunst & Grafik
- rosa me, Performance-Künstlerin
- belitzki., Musik
- KARLSSON, Musik
- NIKO SCHWIND, DJ
- TANITH, DJ
- FAMILY GUY, DJ
- MANÉ, DJ
- CHANNEL-X, DJ
- RAWLEY, DJ
- Felix Schrader, DJ

» Robert Robell, DJ
» Kevin Funk, DJ
» Himmelfahrt, DJ
» GNTN, DJ
» Grace Thomson, DJ
» Braintraveller, DJ
» Urban Collective, Tanzperformance
» Matthias Marggraf, Musik
» NUR filmgroup, Film
» Wolfgang Schilling, Literatur
» Hendrik Weiner, Architektur
» Bettina Fügemann, Literatur

Die Veranstaltung wurde in einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen Kulturanker e. V. und heimatBEWEGEN e. V. produziert. Der Akzente – Verein für Kultur, Jugend und Soziales Ballenstedt e. V. richteten die Literarischen Beiträge aus. Der Forum Großer Ziegenberg e. V. begleitete die Veranstaltung an drei Tagen mit fachkundigen Führungen über das Gelände und durch das Objekt und räumte heimatBEWEGEN die Reproduktionsrechte für die Ausstellung zur wechselvollen Geschichte des Gebäudekomplexes „Eine Schule. Zwei Geschichten." ein. Die Sonderausstellung ist im Stadtmuseum „Wilhelm von Kügelgen" Ballenstedt dauerhaft verortet und wurde zur Veranstaltung auf dem Großen Ziegenberg in den Räumlichkeiten von Haus 3 präsentiert. Die Foto-AG des Wolterstorffgymnasiums Ballenstedt begleitete die Veranstaltung medial. Die Versorgung wurde durch die örtlichen Vereine Countryclub Ballenstedt e. V. und Fortuna Ballenstedt e. V., bzw. die Schülerfirma des Wolterstorff-Gymnasiums abgedeckt.

OUTPUT

Folgender kulturellen Angebote und Mitmachformate wurden durch die Veranstaltung generiert:

+ Aktivierung alter Dialog-, Interaktions- und Gestaltungsräume;
+ Produktion von Medien und Produkten (siehe Pressespiegel in der Anlage);
+ generationsübergreifende, inklusive Kultur- und Bildungsveranstaltungen.

„Atelier im Grünen"

Es ist unser Ziel, Kindern und Jugendlichen aus der Region, die Begegnung mit regionalen und internationalen zeitgenössischen KünstlerInnen und MusikerInnen zu ermöglichen. Dabei sollen einheimische Kinder und Jugendliche Kunst und Musik direkt erfahren, auch um die Lust an der Entwicklung des eigenen künstlerischen Potenzials zu wecken. Deshalb laden wir Kinder und Jugendliche aus Ballenstedt und Umgebung in unser **„Atelier im Grünen"** ein. Folgende Workshops und interaktive Angebote wurden im Atelier im Grünen angeboten:

+ **Graffiti-Workshop**
  (25 Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene)
+ **Siebdruckwerkstatt** (25 Kinder und Jugendliche)
+ **Kamishibai Erzählwerkstatt**
  (8 Kinder und Jugendliche)
+ **Puppenspieler Werkstatt**
  (8 Kinder- und Jugendliche)

Reflexion der Geschichte

Die Ausstellung **„Eine Schule. Zwei Geschichten."** zur wechselvollen Geschichte des Gebäudekomplexes: die Nutzung als „Staatliche Nationalpolitische Bildungsanstalt Ballenstedt" und als „Bezirksparteischule ‚Wilhelm Liebknecht' der Bezirksleitung Halle der SED, Ballenstedt". Die Sonderausstellung ist im Stadtmuseum „Wilhelm von Kügelgen" Ballenstedt dauerhaft verortet und wird zur Veranstaltung auf dem Großen Ziegenberg in den Räumlichkeiten von Haus 3 präsentiert. Der Forum Großer Ziegenberg e. V. begleitete die Veranstaltung mit 10 Führungen mit ca. insgesamt 300 Teilnehmer/-innen über das Gelände und durch das Objekt. Die Buchvorstellung „Napola: Verführte Elite im Harz" von und mit Wolfgang Schilling fand zwei mal statt mit einer Teilnehmerzahl von ca. 80 Teilnehmern.

Spiel & Theater

Der Kunstkurort lud Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu verschiedenen Theaterangeboten ein:

+ **Brüder unterm Sternenzelt**
  Ein Erzähltheater für Erwachsene
  (15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)
+ **Ich will was, was du nicht willst**
  Ein Theaterstück für die ganze Familie über die Freuden und Leiden der Demokratie
  (40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
  insbesondere Kinder- und Jugendliche
+ **Konfusion**
  Ein Theaterstück des Wolterstorffgymnasiums Ballenstedt
  (20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

„Atelier auf Zeit"

In den einzelnen Zimmern der Gebäude laden euch unsere KünstlerInnen in ihr „Atelier auf Zeit" ein. Wir freuen uns folgende Künstler/-innen begrüßen zu dürfen: Prof.

Karl Oppermann, Malerei; Hans-Wulf Kunze, Fotografie; Thomas Andrée, Bildhauerei & Malerei; Annika Raithel, Malerei; Prof. Ulrich Wohlgemuth, Bildhauerei; Martin Hoffmann, Bildhauerei; Jens Besser, Urban Art; Lucien Liebecke, Fotografie; Beate Schoppmann, Malerei; Simone Brühl, Objektkunst & Grafik; Uwe Binnemann, Mosaikkunst. Zudem wurden Wettbewerbsbeiträge des Studierendenwettbewerbs des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten bdla Mitteldeutschlands 2017/2018 präsentiert. Die Beiträge zeigten Gestaltungsvisionen der Studierenden des Großen Ziegenbergs Ballenstedt zum Thema „Garten trifft Geschichte". In Kooperation mit der Hochschule Merseburg gestalten Studierende des Studiengangs Kultur- und Medienpädagogik sowie Soziale Arbeit. Medien.Kultur einige Ausstellungsräume und begleiten die Veranstaltung.

Literatur
Die Autorin Bettina Fügemann laß „Kummerbanges Waldgeflüster – Ein Märchen" (ca. 10 Teilnehmer/-innen pro Lesung). Die Autorin Charlotte Buchholz laß „Jans blinkende Welt. Auf der anderen Seite" einen Roman über Glücksspielsüchtige (12 Teilnehmer/-innen). Das LiteraThiem, eine Gruppe junger Schriftsteller von 13 bis 33 Jahren widmete sich verschiedenen Stücken unter der Überschrift „Magische Momente" (14 Teilnehmer/-innen).

Rahmenprogramm
Wir präsentierten unser Rahmenprogramm auf drei Bühnen auf dem 40 Hektar großen Gelände:

Sommernachtstraum – Freitag, 14. Juni 2019
16:00 Uhr Eröffnung, Interaktionsfeld
16:00 bis 20:00 Uhr Dokumentarfilmprogramm
16:30 Uhr Akaishi Daiko Magdeburg
18:00 Uhr Tanzkollektiv urbancollective
19:00 Uhr Belitzki, Live-Musi
21:00 Uhr KARLSOON, Live-Musik
22:30 Uhr Hannes Wittmer, Live-Musik

Hocus Pocus – Samstag, 15. Juni 2019
11:00 bis 20:00 Uhr Dokumentarfilmprogramm
12:00 Uhr Rowan Coupland, Live-Musik
14:00 Uhr Anne Facius, Live-Performance
13:00 und 17:00 Uhr Modeperformance
13:00 Uhr MDubtext, Live-Musik
16:00 Uhr Interbellum, Live-Musik
16:00 Uhr Rowan Coupland, Live-Musik
16:00 Uhr Ruban Bauer, Live-Musik
18:00 Uhr Auf dem Land nix los!, Vortrag
18:00 Uhr DJs PreHocus
20:30 Uhr Murals of the Future #7, Live-Performance
ab 22:00 Uhr Elektronische Musik auf drei Floors
SonntagsSIMSALABIM – Sonntag, 16. Juni 2019
11:00 bis 17:00 Uhr Dokumentarfilmprogramm
11:00 Uhr Prypjat Syndrom, Live-Musik
14:30 Uhr Kai Madlung, Live-Musik

INPUT

Folgende Finanzielle und personelle Ressourcen wurden investiert:

+ Kompetenzen (personelle Ressourcen) in den Bereichen: Medien, Kommunikation und Marketing – auch Medienbildung;
+ Sponsoring und Fundraising, Spendenakquise;
+ Projekt- und Qualitätsmanagement;
+ Verwaltung und Buchhaltung
+ Netzwerke zur Wissenschaft und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
+ Netzwerk zu Kunst- und Kreativbranche
+ Sachmittel für Veranstaltungen (siehe Kosten- und Finanzierungsplan)

WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Die angestrebte Wirkung wurde folgendermaßen gemessen:

+ Erhebung der TeilnehmerInnen-Zahlen: Insgesamt haben wir rund 2700 Besucherinnen und Besucher auf dem Großen Ziegenberg begrüßt. Im Detail heißt das 1848 Besucherinnen und Besucher, davon rund 150 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, 150 Kunst- und Kulturschaffende und 500 KInder bis 12 Jahre. Am Samstag Abend wurden zur Musikveranstaltung zudem meist junge Leute zwischen 18 und 35 Jahren begrüßt.
+ Analyse der Teilnehmerkreise/Wirkradius: Die Veranstaltung wurde im Rahmen einer Masterarbeit des Marketinglehrstuhls der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg begleitet. Hier wurden durch eine Erhebung über Fragebögen verschiedene Daten zu soziodemografischen Merkmalen der Teilnehmer/-innen, dem Mediennutzungverhalten und zur subjektiven qualitativen Bewertung der Veranstaltung abgefragt und ausgewertet. Zudem wurden die Medienkanäle, über die die Veranstaltung beworben wurde, qualitativ ausgewertet. Die Masterarbeit wird im Oktober 2019 veröffentlicht.
+ Wir konnten im Nachgang der Veranstaltung weitere Mitstreiter für die Organisation und die Durchführung weiterer Veranstaltung gewinnen.

Anlagen
Pressespiegel
Pressemitteilungen des Vereins
Programmheft

Mediendokumentation
Die Fotodokumentation & Videodokumentation
unter www.heimatbewegen.de/gedanken

Die Veranstaltung ist durch den Facebook- und
Instagrammkanal des Vereins heimatBEWEGEN e. V.
und Kulturanker e. V. viral begleitet worden.
www.facebook.com/heimatbewegen
www.instagram.com/heimatbewegen
www.facebook.com/kulturanker

HEIMAT**BEWEGEN** E. V.
Wolterstorffstraße 7
06493 Ballenstedt

Ansprechpartner
Anneke Richter
T. 0175 410 35 95
M. info@heimatbewegen.de

*www.heimat**bewegen**.de*

HEIMAT
BEWEGEN E.V.

PRESSESPIEGEL 2019
ÜBERSICHT

13.03.2019	MDR Fernsehen, **Napola Ballenstedt. Zukunft für Gebäude mit dunkler Geschichte.** MDR Sachsen-Anhalt TV
25.03.2019	MDR Fernsehen**, Kunst und Kultur auf der Napola Ballenstedt**, MDR um 11
29.04.2019	Mitteldeutsche Zeitung, **Zauber auf dem Ziegenberg**
Mai 2019	Harzzeit, **Die Heimatliebhaberinnen**
12.06.2019	**MDR Radio, MDR Kultur, MDR Figaro** **Berichterstattung Kunstkurort Zauberberg**
13.6.2019	Volksstimme, **Ballenstedt, Ein Kunstkurort für drei Tage**
13.06.2019	Mitteldeutsche Zeitung, **Der Große Ziegenberg erwacht**
17.06.2019	**MDR Radio, MDR Kultur, MDR Figaro** **Nachberichterstattung Kunstkurort Zauberberg**
17.06.2019	Mitteldeutsche Zeitung, **Großer Ziegenberg Zurück in die Zukunft mit Kunst und Kultur**
26.06.2019	Mitteldeutsche Zeitung , **Großer Ziegenberg im Wandel**
Juni 2019	Demograf Sachsen-Anhalt, **Heimat bewegen, Einfach machen statt meckern**
18.6.2019	MDR Fernsehen, **Drei Tage Kunst und Kultur,** MDR Sachsen-Anhalt TV

HEIMAT**BEWEGEN** E. V.
Wolterstorffstraße 7
06493 Ballenstedt

T. +49 39483 53886
M. info@heimatbewegen.de

*www.heimat**bewegen**.de*

Zauber auf dem Ziegenberg

ENGAGEMENT Kunst, Kultur und viel ehrenamtliche Arbeit: Ein Verein will ein historisches Gelände in Harz-Ort Ballenstedt mit einem Festival beleben. Das soll auch helfen, den ländlichen Raum und seine Möglichkeiten sichtbarer zu machen.

VON JULIUS LUKAS

Elektriker Joachim Hösel ist ein pragmatischer Typ. Keine Minute steht er auf dem Gelände des Großen Ziegenbergs in Ballenstedt (Harz), da kommt der Handwerker schon zur Sache. „So, wo braucht ihr jetzt Strom“, fragt Hösel in die Runde. Um ihn herum stehen Musiker, Kulturschaffende und Mitglieder des Ballenstedter Vereins „Heimat bewegen“. Zusammen wollen sie im Juni den Großen Ziegenberg mit einem Kunstfestival verzaubern. Das Gebäudeensemble liegt seit Jahrzehnten brach und verfällt immer mehr.

Leitungen gibt es allerdings noch. Und deswegen fliegen nun Begriffe durch die Luft: Baustromzähler, 32er Steckdosen und 16 Quadrat-Anschluss. Fachtermini, die Hösel mit verständigem Nicken quittiert. Dann fragt ihn Chef-Organisatorin Anneke Richter hoffnungsvoll: „Geht das alles?“ In Hösels Blick mischen sich Zuversicht und Skepsis: „Wir müssen erst einmal schauen, was seit dem letzten Mal kaputt gemacht oder geklaut wurde.“

Lieblingsneffe des Diktators

Die Organisation eines dreitägigen Festivals ist nicht einfach. Schon gar nicht, wenn man ein Gelände bespielen will, dessen Ausmaße fast eben so ausufernd sind wie seine Geschichte. Das Ensemble auf dem Großen Ziegenberg wurde von den Nazis gebaut. Im Wald entstand ab 1936 eine von 43 Nationalpolitischen Erziehungsanstalten des Dritten Reichs, kurz Napola genannt.

Auf die Eliteakademie in Ballenstedt ging auch Hitlers Lieblingsneffe Heinz. Der Diktator soll den Bau intensiv verfolgt haben. Wohl auch deswegen ist die Schule ein steingewordenes Symbol des NS-Regimes. Von oben betrachtet erinnert das Ensemble an einen Reichsadler. Noch deutlicher wird die ideologische Aufladung bei den beiden Flügelbauten. Die sind so angeordnet, dass sie aus der Luft betrachtet, wie ein Runen-S aussehen. In doppelter Ausführung war es das Zeichen der Schutzstaffel, der militanten Terrorgruppierung der Hitler-Partei NSDAP.

24 Mitglieder, 50 Kinder

In Ballenstedt wird klar: Den Nazis galt Architektur als Staatsaufgabe, weil sie staatstragend war. Man baute monumental und geradlinig, um Größe zu vermitteln. Vor dem Eingang des Hauptgebäudes ragen meterhohe Säulen in die Luft. Eine Machtdemonstration, auch für die Jungen, die hier zur Schule gingen. Aus ihnen sollte die Führungselite des Dritten Reichs werden. Sie wurden militärisch gedrillt und auf Gehorsam getrimmt. Am Ende des Krieges schickten die Nazis die Jungen in den Kampf. Sie sollten Ballenstedt gegen die Amerikaner verteidigen. Fünf Schüler kamen dabei ums Leben.

Nach den Nationalsozialisten zog für kurze Zeit die Rote Armee ein. Ab 1952 machte die SED das Ensemble dann zur Bezirksparteischule. Bis zum Ende der DDR besuchten 22 000 Menschen die Kaderschmiede. Danach zogen verschiedene Schulen ein und schnell wieder aus. Anschließend legten sich Staub und Dreck über die Gebäude. Vandalismus und Diebstahl beschleunigten den Verfall.

Ideen für den Ziegenberg gab es immer wieder. Gerade haben zwei chinesische Unternehmer einen Großteil des Areals gekauft. Sie wollen ein Zentrum für traditionelle chinesische Medizin sowie ein Pflegeheim auf dem Berg einrichten. Umgesetzt wurde von den Plänen bisher noch nichts.

Deutlich weiter sind da die Vorbereitungen für das Kunst- und Kulturfestival. Die Delegation aus Organisatorin Anneke Richter, Elektriker Joachim Hösel und den anderen Ziegenberg-Verzauberern hat sich auf den Weg gemacht, die Stromflüsse zu erkunden. „Bisher ging man immer davon aus, dass man das Objekt hier für 40 Millionen Euro vom First bis zum Fundament sanieren muss, um es wieder nutzen zu können“, sagt Richter, die im Marketing der Uni Magdeburg arbeitet. „Unser Verein geht einen anderen Weg und sagt: Man kann es auch nutzen, wie es ist - man muss das nur wollen.“

> „Viele stecken den Kopf in den Sand, anstatt in die Sterne zu schauen.“
>
> **Anneke Richter**
> Festival-Organisatorin

Viel wollen und auch mal etwas wagen - das ist es, worum es „Heimat bewegen“ geht. Erst im November 2017 gründete sich der Ballenstedter Verein, der sein Ziel im Namen trägt. Warum ihr Wirken wichtig ist, macht Richter anhand der Mitglieder deutlich. „Wir sind 24 Leute im Verein und die haben noch einmal so viele Kinder, also etwa 50“, erzählt sie. Die leben zum Großteil noch in Ballenstedt, weil sie in den Kindergarten oder die Schule gehen. „Und wir wollen verhindern, dass wir in zehn Jahren dann 24 Mitglieder sind, deren Kinder alle für 1 200 Euro in einer 45 Quadratmeterwohnung in Berlin leben.“

Wegzug der Jungen, Resignation der Alten - damit hat Ballenstedt zu kämpfen. „Viele Menschen in unserer Heimat sind von vielem enttäuscht und stecken den Kopf lieber in den Sand, anstatt in die Sterne zu schauen“, sagt Richter. Das Event auf dem Ziegenberg soll auch zeigen, dass viel möglich ist, wenn man sich etwas zutraut.

Allerdings, das gibt Richter zu, merkten sie bei der Organisation schnell, dass das Festival eine Nummer zu groß ist für ihren kleinen Verein. „Wir haben dann etwas naheliegendes gemacht: Uns Hilfe gesucht.“ Initiativen, Vereine und Veranstalter der Region wurden angezapft. So zum Beispiel die Veruga GmbH, die jedes Jahr das „Rockharz“-Festival auf die Beine stellt. „Die haben uns bei Behörden und Anträgen extrem geholfen“, sagt Anneke Richter - und das ehrenamtlich. „Deren Spruch war: Wissen gibt es kostenlos von uns.“

Leuchtturm, der anlockt

Einer der wichtigsten Helfer ist auch bei der Elektro-Inspektion dabei. Karsten Steinmetz ist, was man Kulturprofi nennen könnte. Mit seinem Magdeburger Verein „Kulturanker“ veranstaltete er 2015 einen Monat lang ein Kunstfestival in einem Gefängnis. Gerade hat er Poetik-Lesungen in Taiwan organisiert. „In Ballenstedt ist es uns wichtig, vor allem die Akteure vor Ort mit einzuspannen“, sagt Steinmetz. „Die Region soll dadurch zusammen finden und zeigen, was sie kann.“

In dieser Leuchtturm-Wirkung sieht auch Anneke Richter eine große Chance. „Durch das Festival werden hier sicher keine Arbeitsplätze geschaffen“, sagt sie. Aber es bringe Sichtbarkeit und lockt vielleicht ja auch Menschen an. „Denn in Ballenstedt kann man - anders als in vielen Metropolen - noch gestalten“

Nach etwa einer Stunde sind auch alle Steckdosen und Leitungen gefunden. „Das mit dem Strom sollte funktionieren“, meint Elektriker Joachim Hösel. Eine weitere Hürde ist also genommen. Die Verzauberung des Ziegenbergs schreitet voran.

Tanz, Musik und Atelier auf Zeit

Das Kunst- und Kulturfestival auf dem Großen Ziegenberg in Ballenstedt (Harz) beginnt am 14. und endet am 16. Juni. Es will den brachliegenden Ort mit verschiedenen Veranstaltungen für jedes Alter beleben. Zum Auftakt gibt es Tanz-Auftritte sowie Indie-Punk der Band „Karlsson“. Samstag werden Theaterstücke für Erwachsene und Kinder gespielt. Es finden Buchlesungen sowie Performance-Kunst statt. Den Abend bestimmt dann Elektro-Musik. Zentrale Veranstaltung am Sonntag ist das Bürgerpicknick, das von Lesungen, Musik und dem Vortrag „Auf dem Land nix los!“ begleitet wird.

Auf dem Ziegenberg wird auch eine Kunstausstellung zu sehen sein. Bereits am Wochenende vor dem Festival werden mehrere Künstler in Zimmer der Gebäude einziehen. Sie erhalten dort ein „Atelier auf Zeit“, dass sie gestalten können. Besucher dürfen diese Räume dann besichtigen. Zudem wird die Geschichte des Großen Ziegenbergs eine wichtige Rolle während des Festivals spielen. Das Ensemble war während der Nazizeit eine Eliteschule und anschließend in der DDR eine Kaderschmiede. Dazu wird es Führungen geben. „Viele Menschen haben sicher auch eine eigene Verbindung zu diesem Ort“, sagt Festival-Organisatorin Anneke Richter vom Verein „Heimat bewegen“. „Auf diese Erinnerungen soll zurückgeblickt werden, um dann aber auch Ideen für die Zukunft zu entwickeln.“

›› Mehr Informationen zum Festival unter: **www.kunstkurortzauberberg.de**

Farbe bringen ins graue Ensemble: Das will der Verein „Heimat bewegen“ mit seinem Festival auf dem Ziegenberg. FOTO: HEIMAT BEWEGEN

In Sachsen-Anhalt gibt es viele Vereine, die wie „Heimat bewegen“ ihren Ort oder ihre Region beleben wollen. Zahlreiche davon finden sich auf dem Vereinsportal der Mitteldeutschen Zeitung. Es heißt „Dein Verein“ und ermöglicht es Vereinen, ihre Nachrichten, Schnappschüsse und Veranstaltungshinweise zu veröffentlichen. Auch „Heimat bewegen“ nutz diesen Kanal, um über die neuesten Fortschritte bei der Vorbereitung des Kunst- und Kulturfestivals in Ballenstedt zu informieren. Außerdem veröffentlichen die Bürgerreporter der Mitteldeutschen Zeitung auf der Website ihre Texte.

›› Mehr Informationen zum Vereinsportal der MZ unter: **www.mz-deinverein.de**

Festival-Organisatoren Karsten Steinmetz (links) und Anneke Richter beim Vor-Ort-Termin in Ballenstedt. FOTO: JANA DÜNNHAUPT, BALLENSTEDT

LOKALES

Der Ziegenberg erwacht

BALLENSTEDT Auf historischem Gelände findet ein großes Kunst- und Kulturfestival statt.

Am Freitag beginnt das Festival „Amuse Gueule" (franz. für „Gaumenfreuden") in Ballenstedt.

„Ateliers auf Zeit"

In den Himmel gucken – das will „Heimat bewegen" auch mit dem Festival, das auf den französischen Namen „Amuse Gueule" hört. Übersetzt bedeutet das „Gaumenfreuden". Und nicht nur kulinarisch wird es ansprechend. Für die Augen wurden die „Ateliers auf Zeit" geschaffen. Das sind Räume, die von regionalen und überregionalen Künstlern gestaltet werden. Die Kreativzimmer befinden sich in den Gebäuden, die auf dem Ziegenberg stehen. Einst wurden sie von den Nazis gebaut, die über der Stadt eine ihrer 43 Nationalpolitischen Erziehungsanstalten errichteten. Später, als das Dritte Reich Geschichte war, zog die Bezirksparteischule der SED ein. Nach der Wende begann der Zerfall des Ensembles.

Zu den Künstlern, die den geschichtsträchtigen Ort neu beleben sollen, gehört auch der deutschlandweit bekannte Maler Karl Oppermann, der in Wernigerode geboren wurde, die DDR verließ und über 40 Jahre in Berlin lebte, bevor er 1996 in den Harz zurückkehrte. Sein „Atelier auf Zeit" wird unter dem Titel „Heimat. Süße Heimat" stehen. Dazu erklärt Oppermann: „Im

Musik, Tanz und Theater

Erwachsene zahlen acht Euro. Ein Wochenendticket gibt es für 20 Euro.

13.06.2019 **Der Ziegenberg erwacht**, Mitteldeutsche Zeitung, Sachsen-Anhalt

Quedlinburger HarzBote

GUTEN MORGEN

SYLKE HERMANN
wartet auch mal gern.

In der Schlange

Wie das meistens so ist, wenn man keine Zeit hat, braucht man welche. Auf der Hauptpost meiner Heimatstadt zum Beispiel. Was mich dort erwartet, ist mir von vornherein klar: eine stattliche Warteschlange.

Ich atme - und trichtere mir ein, es ja doch nicht ändern zu können. Gefühlt hat jeder Kunde vor mir ein Anliegen, das mehrere Minuten in Anspruch nimmt. Die einen bringen einen ordentlichen Stapel Briefe mit, die junge Frau will eine besondere Fracht aufgeben, für die sie Papierkram erledigen muss, das ältere Paar ist umgezogen und will sich seine Briefe nachsenden lassen. Geht alles nicht so fix.

Aber dann denke ich mir: Ist doch schön, dass es immer noch Dinge gibt, die man persönlich erledigt. Wo man auf eine Frage eine Antwort - und Unterstützung bekommt. Deshalb nehme ich die Warteschlange dann doch gern in Kauf. Die ist mir allemal lieber, als telefonische Warteschleifen mit Endlosfahrstuhlmusik ...

Täter verwüsten Blumenkästen

WERNIGERODE/MZ - Wer zerstört Blumenkästen? Diese Frage stellen sich derzeit Beamte des Polizeireviers Harz: Am Samstag wurde der Polizei mitgeteilt, dass unbekannte Täter aus sieben Blumenkästen in der Wernigeröder Lindenallee die Blumen herausgezogen und auf den Gehweg und auf die angrenzende Rasenfläche geworfen haben. Dabei wurde auch ein Teil der Blumenkästen umgeworfen und beschädigt. Es entstand ein Sachschaden von rund 400 Euro. Hinweise zur Tat sowie zum Täter erbittet das Polizeirevier Harz unter der Telefonnummer 03941/674293.

Die Redaktion der MZ
MZ.de/quedlinburg
MZ Quedlinburg
mz_quedlinburg
Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg
redaktion.quedlinburg@dumont.de
Redaktion 03946/52 46 61 00

MZ-ServicePunkt Quedlinburg
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets
Wochenspiegel und Super Sonntag
Blasiistraße 7, 06484 Quedlinburg
Mo - Fr: 9 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr
Tel.: 03946/68 95 90

MZ-ServicePunkt Thale
Abo, Anzeigen, Briefe
Bodetal-Information Thale
Bahnhofstraße 1, 06502 Thale
Mo - Fr: 8 - 18, Sa, So: 9 - 15 Uhr
Tel.: 03947/7 76 80 00

Akaishi Daiko aus Magdeburg eröffnen das Kunstfestival in Ballenstedt mit japanischen Trommelklängen. FOTOS (3): MARCO JUNGHANS

Auf dem Zauberberg

FESTIVAL Drei Tage lang erfährt der Große Ziegenberg in Ballenstedt eine ganz neue Nutzung. Was Besucher und Mitstreiter dazu sagen.

VON RITA KUNZE

BALLENSTEDT/MZ - „Das ist ein Ort, der aufgearbeitet werden muss", sagt Karl Oppermann. Der Maler zeigt auf dem Großen Ziegenberg in Ballenstedt Bilder, in denen er sich mit Heimat, Krieg, Gewalt und Unterdrückung auseinandersetzt. Seine Ausstellung mit dem Titel „Heimat, süße Heimat" ist Teil eines dreitägigen Kunstfestivals, mit dem der Ballenstedter Verein „Heimatbewegen" das - nicht nur geografisch gesehen - Randgebiet der Stadt ins öffentliche Bewusstsein rückt.

Mehr als 150 Helfer

Der „Kunstkurort Zauberberg", wie der Verein das Gelände für sein Festival genannt hat, „ist eins von vielen Projekten, aber organisatorisch bisher das größte", sagt Nicole Müller vom Vereinsvorstand. „Heimatbewegen" wolle damit einen Perspektivwechsel herbeiführen und Menschen ermuntern, sich einzubringen. Das Festival - ein Gemeinschaftsprojekt von Heimatbewegen und dem Magdeburger Verein Kulturanker - soll zeigen, „was wir gemeinsam schaffen können", sagt Müller und betont, dass dies freilich nicht möglich gewesen wäre ohne die vielen „Helfer und Möglichmacher, die sich ohne Forderung einer Gegenleistung in dieses Abenteuer gestürzt haben". Mehr als 150 ehrenamtliche Helfer und Kooperationspartner haben das Projekt unterstützt.

„Zwei Tage lang ist es gerade eben nicht der Große Ziegenberg, sondern der Zauberberg", betont Ballenstedts Bürgermeister Michael Knoppik. Künstler wie die Professoren Karl Oppermann und Ulrich Wohlgemuth, wie Thomas Andrée, Annika Raithel und andere machen sich nun die trutzigen Gebäude zu eigen, die Mitte der 1930er Jahre als Nationalpolitische Bildungsanstalt errichtet und nach dem Krieg als SED-Kaderschmiede genutzt wurden. Sie dienen ihnen als Ateliers auf Zeit, in denen sie Malerei, Skulpturen und Installationen zeigen. Musiker und Schauspieler bringen Leben auf die Wiesen dazwischen.

Bilder von Karl Oppermann in einem der sonst leerstehenden Häuser.

Eine Ausstellung zeigt die Geschichte des Ziegenbergs vor und nach 1945.

Die historische Auseinandersetzung mit dem Großen Ziegenberg wurde in einer Ausstellung des Forums Großer Ziegenberg möglich, dessen Mitstreiter die Besucher auch über das Gelände und durch die Gebäude führten.

> „Jeder Ort sollte so einen Verein haben."
>
> **Katrin Weinzierl**
> Sponsorin

Staunend entdecken Besucher einen Raum nach dem anderen. Martin Klingebeil aus Aschersleben ist neugierig - er kennt den Großen Ziegenberg bislang nur aus einem Buch. Das Festival gefällt ihm: „Das ist gut, damit wird das Gelände genutzt und liegt nicht brach und verfällt", sagt er. Die Ballenstedterin Katrin Weinzierl gehört zu den Sponsoren des Festivals. „Vor etwa 15 Jahren war ich zum letzten Mal hier", sagt sie. Den Verein, der sich erst 2017 gegründet hat, unterstützt sie gern: „Es ist schön, wenn Menschen etwas für Ballenstedt machen - und es ist schon Wahnsinn, was sie in der Kürze der Zeit geschafft haben. Ballenstedt braucht so einen Verein. Jeder Ort sollte so einen haben."

„Man spürt das private Engagement, das finde ich toll", sagt Karl Oppermann. „Da ist eine starke Heimatverbundenheit." Das verbindet den international renommierten Künstler, der 1930 in Wernigerode geboren wurde, die DDR verließ, in Westberlin lebte und arbeitete, 15 Jahre lang ein Atelier auf Elba betrieb und 1996 in den Harz zurückkehrte, mit den Vereinsmitgliedern. Am Festival beteiligt sich der 88-Jährige deswegen gern. Und auch, so sagt er, weil er seit vier Jahren mit dem Verein Kulturanker in Magdeburg zusammenarbeitet: Dessen Vorsitzender Karsten Steinmetz sei auf ihn zugekommen. „Vielleicht meinte er auch, dass mein Improvisationstalent dazu passen würde", sagt Oppermann und lacht.

Neue Perspektiven

Für Steinmetz ist das Engagement von Heimatbewegen unter anderem „der Versuch zu zeigen, dass Erholung und Lebensmut nicht nur in den Bergen und am Meer zu finden" seien. Ähnlich sieht es Wirtschaftsminister Armin Willingmann (CDU) und spricht von „Macherinnen, die alte Muster durchbrechen und neue Perspektiven auf historisch belastete Orte" projizieren.

„Heimatbewegen hilft, das Objekt tatsächlich einer Nutzung zuzuführen", sagt auch Karl-Heinz Meyer vom Forum Großer Ziegenberg. Der Verein hatte sich vor zehn Jahren gegründet, um den Großen Ziegenberg wieder ins öffentliche Bewusstsein zu holen: „Die Schule glich einem Dornröschenschloss, zugewachsen und von niemandem beachtet." Das sei jetzt anders.

POLIZEIEINSATZ

Beamte mit Radar im Harz unterwegs

15. Juni gehört der Verkehrssicherheit.

QUEDLINBURG/MZ - Beamte des Polizeireviers Harz haben am Samstag gemeinsam mit vier Beamten der Polizeiinspektion Magdeburg sowie einem Kollegen aus dem Polizeirevier Jerichower Land im Landkreis Harz Verkehrskontrollen durchgeführt. Anlass der Kontrollen, die von 12 Uhr mittags bis Mitternacht durchgeführt wurden, war der Tag der Verkehrssicherheit.

Unter anderem wurde eine feste Geschwindigkeitsmessstelle auf der Bundesstraße 242 zwischen Güntersberge und Siptenfelde eingerichtet. Dort wurden zwischen 12 und 19 Uhr 775 Durchfahrten gezählt. „Insgesamt hielten sich 35 Verkehrsteilnehmer nicht an die Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h", sagte ein Polizeisprecher. 16 Mal sei ein Bußgeldverfahren eröffnet worden. Fünf Verkehrsteilnehmer müssen mit einem Fahrverbot rechnen - die bei ihren Fahrzeugen gemessene Geschwindigkeit lag laut Polizei mindestens 41 km/h über der erlaubten Höchstgeschwindigkeit.

„19 Fahrzeugführer müssen mit einem Verwarngeldbescheid rechnen. Die höchste gemessene Geschwindigkeit erreichte ein Kraftfahrer mit 197 km/h. Er muss mit einem Fahrverbot von mindestens drei Monaten, einer Geldstrafe von 600 Euro und zwei Punkten rechnen", so der Sprecher.

197

KM/H - in diesem Tempo rauschte ein Motorradfahrer am Samstag über die Bundesstraße 242 zwischen Güntersberge und Siptenfelde.

Weiterer Teil des großangelegten Polizeieinsatzes waren die Begleitung des Tuningtreffens in Allrode sowie schwerpunktmäßig die Kontrolle des Tunnels an der Rappbodetalsperre. Ergebnis: 68 Verkehrsordnungswidrigkeiten und 11 Mängelanzeigen. Sechs Fahrer mussten ihr Gefährt an Ort und Stelle stehen lassen - sie hatten offenbar zu viel des Guten gewollt: Die „baulichen Veränderungen" haben nach Worten des Polizeisprechers zum Erlöschen der Betriebserlaubnis geführt.

In Blankenburg ertappten Beamte des Revierkommissariats Wernigerode einen Fahrer mit einem Atemalkoholwert von 2,1 Promille. Sie veranlassten eine Blutprobenentnahme, stellten den Führerschein des Mannes sicher und fertigten eine Strafanzeige wegen Trunkenheit im Verkehr.

Bei der Kontrolle zweier Mopedfahrer in Hasselfelde stellten Beamte an einem Fahrzeug Manipulationen fest. Der Fahrer konnte außerdem keinen gültigen Versicherungsschutz für das Moped vorweisen. Die Fahrer müssen mit Strafanzeigen rechnen.

Ballenstedt: Ein Kunstkurort für drei Tage

Die einstige Kaderschmiede der Nazis und spätere SED-Parteischule wird am Wochenende zum Festivalort *Von Grit Warnat*

Hoch über Ballenstedt verwahrlost seit Jahren ein einst politisch belastetes Gebäudeensemble. Am Wochenende zieht temporär ein Verein in die Räumlichkeiten der einstigen „Napola" und lädt zu einem Festival der Kunst und Kultur.

Das Gras wächst auf dem einstigen Ehrenhof, der zu Nazi-Zeiten Appellen und Aufmärschen diente. Anneke Richter vom Verein „Heimat bewegen" sitzt vor dem damaligen Lehrgebäude auf einer Bank aus DDR-Zeiten. Die SED nutzte den Komplex erst als Landesparteischule, dann als Bezirksparteischule für Halle, zeitweise für Magdeburg. Foto: Grit Warnat

Ballenstedt • Manch Wanderer, der den Abzweig ins Selketal verpasst, hat sich schon auf dem weiten Areal des Großen Ziegenbergs verlaufen. Dort, mitten im Wald und hoch über Ballenstedt, zwitschern die Vögel. Alles ist sattgrün und dicht. Am Ende einer schmalen Asphaltstraße öffnet sich der Wald und gibt den Blick frei auf monumentale, geradlinige, symmetrische Bauten. Man steht vor einem riesigen Komplex, den die Nationalsozialisten in den 1930er Jahren als Ausbildungsstätte erbauen ließen. Es war eine der sogenannten Nationalpolitischen Bildungsanstalten, die kurz „Napola" genannt wurden. Hier lernte die Elite des „Dritten Reiches", später zu DDR-Zeiten Tausende Genossen. Die „Napola" wurde nur wenige Jahre nach Kriegsende SED-Parteischule und wieder eine Kaderschmiede. Die Räumlichkeiten passten – nur der Appellplatz erhielt Sitzbänke und eine Bepflanzung.

Längst wuchern Gras und Unkraut, sind manch kaputte Glasfenster nur notdürftig mit Spanplatten geschlossen. In den langen Gängen im einstigen Lehrgebäude bröckelt der Putz. Leerstand pur. Am Wochenende aber wird sich das ändern. Der Ballenstedter Verein „Heimat bewegen" hat sich gemeinsam mit dem Magdeburger Kulturprofi Karsten Steinmetz eine ganze Menge vorgenommen für die Belebung des geschichtsträchtigen, ideologisch geprägten Ortes. Drei Tage werden Kunst und Kultur einziehen.

Das gesamte Areal wird inszeniert

Wenn man der Ballenstedterin Anneke Richter vom „Heimat bewegen"-Verein sagt, das sei mutig, was sie mit ihren Vereinsmitgliedern (es sind 28 an der Zahl) stemmt, schaut sie einen etwas verdutzt an. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, gibt sie zur Antwort und erzählt von den Orten für Dialog, auf den der Verein seit seiner Gründung Ende 2017 so sehr setzt. Mitten in Ballenstedt reaktivieren die Mitglieder schon einen verfallenen Bauernhof. Gedacht wird auch an generationsübergreifendes Wohnen.

Blick auf den Großen Ziegenberg Ballenstedt. Im Vordergrund ist der Turm mit dem angrenzenden einstigen Lehrgebäude zu sehen, dahinter die Wohnheime. Foto: Verein Heimat bewegen

„Wir wollen den ländlichen Raum gestalten. Wir wollen den Menschen sagen: Ihr habt hier Perspektiven", meint die 42-Jährige. Wenn man mit ihr spricht, fallen Wörter wie Visionen, Heimat, Zukunft, Miteinander der Generationen. Der Verein ist Neuland-Gewinner der Robert-Bosch-Stiftung, ein Programm, das auf Lebensqualität in Dörfern und Kleinstädten Ostdeutschlands setzt.

Anneke Richter arbeitet in Magdeburg. Die Universität ist Arbeitsplatz der Medienwissenschaftlerin. Die Ballenstedterin ist fast täglich in der Landeshauptstadt mit all der Hektik, aber auch dem jungen Unileben.

Und Ballenstedt? Der Ort ist schön saniert, das Schlossensemble, der Marktbereich. Der Ort am Nordharzrand kann sich wahrlich sehen lassen. Aber man sieht eben auch die heruntergezogenen Rollos, Leere in manchen Schaufenstern, eine oft menschenleere Innenstadt. „Heimat bewegen", so sagt Richter, setze da an, will Räume schaffen zum Wohlfühlen, zur Identitätsfindung. Das Projekt auf dem Großen Ziegenberg gehöre mit dazu. „Kunstkurort Zauberberg" ist es überschrieben.

Es wird Musik, Lesungen Theater, Performances, Workshops, Angebote für Familien geben. Am Sonntagvormittag ein Bürgerpicknick. 90 Kulturschaffende sind geladen, allein zehn Künstler wie der Fotograf Hans-Wulf Kunze, der Formgestalter Ulrich Wohlgemuth, der Bildhauer und Maler Thomas Andrée. Sie bekommen in außergewöhnlichen Räumen ein Atelier auf Zeit. Vor der Tür gibt es Bühnen. „Wir wollen das gesamte Areal inszenieren", sagt Anneke Richter. Um Künstler ins Boot zu holen, gab es den Zusammenschluss mit dem Magdeburger Verein Kulturanker um seinen festivalerfahrenen Vorsitzenden Karsten Steinmetz. Steinmetz ist nicht nur gut vernetzt, er hat beste Erfahrungen, verlassene Orte mit Kunst zu beleben. Sein Verein hatte unter anderem den einstigen Knast in Magdeburg und das Altstädtische Krankenhaus in riesige Ausstellungshäuser verwandelt. Steinmetz kennt sich aus mit den organisatorischen Herausforderungen. Parallel zur Mitorganisation in Ballenstedt plant sein Verein längst das „Kunstfest der Moderne". Ab 13. September wird die Stadthalle in Magdeburg zum Kunstraum.

Sein Verein half bei der Akquise, bei Fördergeldanträgen, sagt er. Unter die Arme griff auch der „Rockharz"-Veranstalter. Für den jungen Ballenstedter Verein seien diese Zusammenarbeiten ein Glücksgriff gewesen, meint Richter mit Blick auf die vielen Anträge, die Fördergeldeinwerbung von Land, Bund, Stiftungen, Unternehmen. Die Nutzungserlaubnis von zwei chinesischen Investoren, die auf einem Teil des Geländes in Zukunft wohl traditionell chinesische Gesundheitsangebote planen, musste eingeholt werden. Und dann das Mühen um Strom und Wasser. Schließlich ist auch die Infrastruktur aus dem Dornröschenschlaf zu holen.

Hitlers Lieblingsneffe wurde gedrillt

Dem Verein „Heimat bewegen" geht es um Zukunft, aber auch um das Erinnern. Der Ort als Zeitzeugnis verschiedener politischer Systeme wird Baustein im Wochenende. Vom Verein Forum Großer Ziegenberg gibt es eine Ausstellung sowie Führungen durch die Gebäude. Im Haupthaus mit dem großen Veranstaltungssaal ist trotz des Verfalls typischer DDR-Charme erlebbar. Vom Turm hat man den besten Blick auf das Areal mit den Flügelbauten, die einst als Wohnheime dienten und architektonisch an zwei Runen-S erinnern.

1936 war Baubeginn für die Nazi-Schule. Hitlers Lieblingsneffe Heinrich wurde dort gedrillt. Hitler soll es auch gewesen sein, der den Turm am Lehrgebäude anbauen ließ. Er ragt aus den Baumwipfeln empor und erinnert von weitem an einen Glockenturm. Glocken gibt es aber nicht, überhaupt hatte der Turm bei den Nazis keine Nutzung, er sollte nur höher sein als das askanische Schlossensemble auf der anderen Seite Ballenstedts. Später nutzte die Staatssicherheit die Höhe.

Anneke Richter läuft über das Gelände. Morgen beginnt das Festival. Die drei Tage sollen der Start sein für das Projekt Kunstkurort Zauberberg, das 2020 weitergehen soll. „Wenn alles klappt", sagt die Ballenstedterin. „Die Premiere muss erst einmal gelingen. Und das Wetter muss mitspielen."

Der Wetterbericht sagt Kaiserwetter bei besten Festivaltemperaturen mit Sonne satt voraus.

Das Festival auf einen Blick

Das Festival findet **vom 14. bis 16. Juni** statt. Eröffnet wird es am Freitag um 16 Uhr. Abends gibt's Musik mit den Spielleuten des SV Germania Gernrode, „Belitzki" und „Karlsson".

Herzstück des Festivals ist die **Kunst-Ausstellung** mit zehn Künstlern ganz verschiedener Genres wie Bildhauerei, Film, Malerei, Fotografie. Außerdem **Ausstellung „Eine Schule. Zwei Geschichten"** des Vereins Forum Großer Ziegenberg.

Sonnabend, 15. Juni, gibt es jeweils 10.30 Uhr und 15 Uhr das **Theaterstück** „Ich will das, was du nicht willst", jeweils 12 und 16.30 Uhr die **Buchlesung** „Verführte Elite im Harz". 15 Uhr beginnt „Eisenhans" mit Karstin Reichelt und 16 Uhr „Die Fahne von Kriwoj Rog", gespielt von Benjamin Zock. Beides sind Theaterstücke für Erwachsene. Zudem: Auftritte von Performance-Künstlerinnen. Ab 22 Uhr ist Hokus Pokus auf dem Zauberberg mit DJs auf verschiedenen Floors.

Sonntag ist ab 10 Uhr **Bürgerpicknick** mit Bürgerfrühstück und Flohmarkt, jeweils 10.30 und 15 Uhr „Angst vor gar nix?", eine **Buchlesung** für Kinder. 15 Uhr: Vortrag „Auf dem Land nix los!".

13.6.2019 **Ballenstedt, Ein Kunstkurort für drei Tage**, Volksstimme

Die Heimatliebhaberinnen

Nicole Müller und ihr Verein „heimatBEWEGEN" zählen zu den Neulandgewinnern. Die Ballenstedter wollen alte Verkrustungen aufpflügen, um das städtische Leben wieder kräftiger blühen zu lassen. Ihr Motto: „Stellen Sie sich vor, Ihre Stadt wäre wunderbar und Sie sind schuld daran!"

In Ostdeutschland machen „Neulandgewinner" ländliche Regionen lebenswerter", gab er ihr in seinem Amtssitz auf den Weg. Müllers Truppe ist eine von 20 Neulandgewinnern, die als engagierte Heimatliebhaber das Leben in einer ländlichen Region bereichern, ihre unmittelbare Umgebung verändern und das Zusammenleben verbessern möchten.

„Die Gestaltung meiner Heimat treibt mich an, weil ich dankbar bin, hier mit meiner Familie und meinen Freunden zu leben und ich es wichtig finde, dieses Glück auch für die Zukunft zu bewahren. Abzuwarten, dass etwas passiert, bedeutet Stillstand – mir ist die Weiterentwicklung meiner Selbst und die unseres Ortes wichtig", beschreibt Nicole Müller ihre Motivation.

Mit jedem neuen Mitglied oder Helfer steigt die Vielfältigkeit der Begabungen und Leidenschaften. Der Ballenstedter Verein „heimatBEWEGEN" will die ländliche Region bereichern und das Zusammenleben verbessern.

Kampfreserve der Landfrauen?" Nicole Müller und Anneke Richter lachend schallend los. Ihr Ballenstedter Verein sei vielmehr eine Ansammlung von Heimatliebhaberinnen, die etwas für den ländlichen Raum bewegen wollen. „Natürlich sind auch Männer dabei", fügt die Vorsitzende des Vereins „heimatBEWEGEN" Nicole Müller ein. Sie zweifelt an den hierarchischen Vereinsstrukturen mit Vorstand, Mitgliedern und Hauptversammlungen. „Klar haben wir 24 Mitglieder, aber ohne die rund 30 Menschen, die zum Helfer-Kreis gehören, wäre unsere Arbeit Essig."

Sie arbeitet als Verwaltungsökonomin und Qualitätsmanagerin. Dazu kommt ein ganzer Blumenstrauß an Kompetenzen ihrer Mitstreiter: Medien, Kommunikation und Marketing, Betriebswirtschaft, Landwirtschaft, Gastronomie, Psychologie, Erziehung und Sozialpädagogik, Bauleitung und Bauplanung. Mit jedem neuen Mitglied oder Helfer steigt die Vielfältigkeit der Begabungen und Leidenschaften.

Seit einigen Wochen kennt selbst Bundespräsident Steinmeier sie und den Ballenstedter Verein. „Sie schaffen Veränderung:

In Berlin klingt das gut. In Ballenstedt wartet die Arbeit. Die könnte nun ein Quentchen leichter werden, gab es doch aus dem Förderprogramm „Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort" der Robert Bosch Stiftung für ihr Projekt „heimatLABOR – Ein Ort zum Hören, Fühlen, Begreifen & Mitmachen" 46.000 Euro Unterstützung. Nicole Müller und ihre Mitstreiterinnen wie Anneke Richter und Antje Wegener sind sich sicher, durch das gemeinsame Tun wachsen alle und entwickeln dadurch eine besondere Strahlkraft für den Ort und die Region drumherum. „Wir wollen gemeinsam neue Wege erschließen, alte Denkmuster aufbrechen, die Menschen aus ihren gewohnten Strukturen herausholen und die Welt auf den Kopf stellen", sagt Nicole Müller.

Jede und jeder von 0 bis 100 *könne hier zum Impulsgeber werden: Kinder, Jugendliche, Mittdreißiger und Alte, Menschen mit Beeinträchtigungen, Migranten und ihre Vorstellung vom Leben und Arbeiten in der Zukunft, regionale und überregionale Kultur- und Wirtschaftsakteure mit ihren Projektideen, Akteure aus Wissenschaft und Forschung und viele mehr.*

Sie planen einen Flohmarkt, laden zum gemeinsamen Gärtnern bei Kaffee und Tee ein, beräumen das Gelände „Großer Ziegenberg", um Platz für die Errichtung des Kunstkurortes Zauberberg zu haben. Am 24. Mai findet man sich beim deutschlandweiten „Tag des Nachbarn" zu einem Live-Musik-Abend zusammen. An jedem ersten Montag im Monat wird übern Gartenzaun geplaudert, bei Kälte an einem gemütlichen Platz am Kachelofen.

Im „heimatLABOR" werde an der Zukunft „gebastelt". Anneke Richter, tagsüber Medien-Expertin an der Magdeburger Universität, räumt ein, neue Wege auszuprobieren „beinhaltet auch die Möglichkeit des Scheiterns". Aber das sei tausendfach besser als nichts zu tun. Der große Traum ist es, ein Gemeinschaftszentrum für Ballenstedt zu schaffen. Der „heimatHOF Gut Ziegenberg" wächst mitten in der Stadt aus Ruinen und Dornröschenschlaf, auch mit Schlafplätzen in einer Pension. „Solche Ideen wie Kunst und Kultur in den Leerstand zu bringen, das wirkt in Großstädten trendy, hier halten uns viele Einwohner für verrückt", sagt Anneke Richter.

Auf dem geschichtsträchtigen Ziegenberg ein „Atelier im Grünen" zu errichten, vom 14. bis 16. Juni ein Kleinkunstfestival am „Kunstkurort Zauberberg" aus dem Harzer Boden zu stampfen, wo sich Maler, Bildhauer, Fotografen mit Ballenstedtern und Harzern treffen, „es verwirrt die Leute". Dann dafür Lampen auswechseln und Wände weißen, damit die wieder bemalt und besprayt werden können, oder ganz andere Musik zu spielen als man im Schlosstheater hört: Etwas durchgeknallt? „Der neue Eigentümer des Ziegenberges ist Feuer und Flamme", freut sich Vereinschefin Nicole Müller. „Für 2019 und 2020 *haben wir einen Nutzungsvertrag für das Gelände, das wir bespielen* werden." Scherzhaft meint Medieninformatikerin Anneke Richter auf die frühere Nutzung des Ziegenberges, der etwas entfernt vom gleichnamigen Gut liegt, anspielend: „Klassik aus der Parteizentrale, der Titel könnte sogar passen."

Der Verein „heimatBEWEGEN" will eine Erkenntnis vermitteln: Es gibt neben dem Schlosstheater und dem Park auch andere interessante Orte in Ballenstedt. Neben Mut, Eigeninitiative und Freude am gemeinsamen Tun ist aber vor allem das Netzwerken ein wichtiger Baustein ihres Engagements.

„Wenn wir ganz bewusst so viele Dinge anschieben, um Ballenstedt voranzubringen, merken wir, welcher Umbrand damit in Verbindung steht", erzählt Vereinsvize Richter. Und schaut auf eine dicke Mappe. „Wir müssen ja auch ein Sicherheitskonzept für den Kunstkurort Zauberberg schreiben." Sie freut sich, dass sie dabei von den erfahrenen „Rockharzern" Unterstützung bekommen. „Die haben gesagt, Wissen gibt es kostenlos."

Vielleicht wiegt es doppelt, dass es hier gerade Frauen sind, die im besten Sinne ihre Ballenstedter Heimat bewegen wollen. Keiner hat genau nachgezählt, aber die Zahl ihrer Kinder ist zweistellig. Auch für die engagieren sie sich neben Beruf und Familie. Denn Ballenstedt sei zu schön, um zu verwaisen.

Uwe Kraus

Fotos: Jens Dünnhaupt

Mai 2019
Die Heimatliebhaberinnen,
Harzzeit

AUSGABE 29 | 1/2019

DEMOGRAF

Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Demografie in Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT

www.demografie.sachsen-anhalt.de

Auslobung gestartet:
Demografiepreis 2019
mitmachen und bewerben bis
08.09.2019
S. 8

Heimat bewegen

Einfach machen statt meckern!

Engagierte Ballenstedterinnen erfinden ihre Heimatstadt neu | **S. 3**

Foto: © Jana Dünnhaupt Photography

Außerdem in dieser Ausgabe:

Autonomie im Alter
Der Forschungsverbund „Autonomie im Alter“ stellt sich vor
S. 9

Demografie-Woche
startet in Sachsen-Anhalt zum dritten Mal vom 23. August bis 1. September
S. 11

Aktiv älter werden
Netzwerk nimmt ältere Menschen in den Blick
S. 13

Mobile Jugend
Verkehrsprojekt für junge Leute: YOUMOBIL geht an den Start
S. 16

Die Ersten im HeimatTEAM – v. l.: Nicole Müller, Susanne Pels, Anneke Richter, Annchristin Hillert, Nancy Ziegenhorn und Mandy Dümmler

Heimat bewegen – einfach machen statt meckern

Engagierte Ballenstedterinnen erfinden ihre Heimatstadt neu

„Stellen Sie sich vor, Ihre Stadt ist wunderbar und Sie sind schuld daran! Wir wünschen uns ein Ballenstedt, das beides ist: Löwenzahn und Pusteblume. Einen Ort, der tiefe und feste Wurzeln hat, der sich seiner Standhaftigkeit und Begabungen bewusst ist. Einen Ort, der bereit ist, sich immer wieder zu wandeln….". Damit präsentieren sich die Gründer des Vereins heimatBewegen e. V. in Ballenstedt.

Anneke Richter und Nicole Müller gehören dazu. Beide sind in Ballenstedt aufgewachsen, haben ein paar Jahre ihre Heimat verlassen und sind zurückgekehrt. Doch die Stadt erscheint den jungen Frauen immer noch im Schlafmodus. Obwohl die idyllisch gelegene Harzstadt mit einigen Besonderheiten punkten kann.

Da ist das Schloss Ballenstedt, die Wiege des Uradelsgeschlechts der Askanier und die NAPOLA, die nationalpolitische Erziehungsanstalt der Nazis im Dritten Reich.

Natürlich kommen deshalb immer wieder Touristen, aber mit dem prallen Leben hat das nichts zu tun. Ladenräume stehen leer, verlassene Häuser, abends was erleben – oft Fehlanzeige. Das hat auch die beiden Frauen gestört. „Wir sind alle mit Ballenstedt verbunden und es gab so eine Zeit, da haben alle nur gemeckert, dass es hier nichts gibt. Wir auch.", so Nicole Müller. „Irgendwann haben wir uns gesagt, man kann ja auch selbst etwas gestalten. Wenn wir das nicht machen, macht es keiner. Wir können es ja mal probieren.", so die Wirtschaftsökonomin.

Die Zukunft erfinden

Also haben sie sich mit Gleichgesinnten zusammengesetzt, vor zwei Jahren einen Verein gegründet, sind aktiv geworden. Nach der Vereinsgründung ging es los. Ideen zusammentragen, Konzepte schreiben, Anträge und Finanzierungspläne erstellen, Räume finden – alles im Ehrenamt. Viel zusätzliche Arbeit neben

Foto: © Heike Bade

Vereinstreffen in gemütlicher Runde, hier werden Ideen generiert und zusammengetragen

Projekt: Kunstkurort Zauberberg – Begegnungsstätte, Kunst und Kultur (Grafik: © heimatBEWEGEN e. V./Kulturanker e. V.)

Beruf, Kindern, Familie und Haushalt. Aber alle verfolgen eine gemeinsame Vision von Ballenstedt, ihrer Heimat, die auch ihren Kindern ans Herz wachsen soll. „Heimat ist vielschichtig und bedeutet für jeden etwas anderes.“, so die 37-jährige Mutter von zwei Töchtern. „Wir wollen hier auch eine Zukunft erfinden, weiterentwickeln und zukunftsträchtig gestalten.“

Und der Verein entwickelt sich in dem Maße, in dem sich auch die Stadt verändert. Plötzlich steht dem Verein ein mehrere tausend Quadratmeter großer Hof zur Verfügung. Dazu gehören gut dreihundert Jahre alte denkmalgeschützte Gebäude, alte Stallungen, eine Scheune und und und ...

Begegnungsstätte

Viel Platz für Begegnungen, um immer neue Pläne zu schmieden, für eine Herberge und selbst ein Mehrgenerationenhaus für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter ist angedacht. Der Platz ist da. Aber die Nebengelasse sind einsturzgefährdet, fast alle Gebäude müssen dringend saniert werden. Alles große Aufgaben, die neben dem normalen Arbeitsalltag und Familie stattfinden müssen – denn die Aktivitäten für heimatBewegen finden mit einer Ausnahme natürlich im Ehrenamt statt. Nicole Müller hat sich als sogenannte „Neulandgewinnerin“ für eine Förderung über die Robert-Bosch-Stiftung beworben und hat den Zuschlag bekommen. Damit kann sie zum Teil und unter bestimmten Voraussetzungen ihre Arbeitsleistungen im Verein bezahlt bekommen.

Um auf sich und Ballenstedt aufmerksam zu machen, entsteht die Idee, verlassene Orte neu zu nutzen. Zum Beispiel die 1934 gebaute sogenannte NAPOLA, der einzige Neubau einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt. Nicht nur als Gymnasium zum Ablegen der Reifeprüfung gedacht, sondern um die Schüler gezielt darauf vorzubereiten, später an vorderster Front die nationalsozialistische Gesinnung durchzusetzen.

Foto: © Gregor Buhse

NAPOLA Ballenstedt, einst gebaut als Nationalpolitische Lehranstalt

„Unsere tiefe Verbundenheit zu unserer Heimat und unsere ausgeprägte Überzeugung, dass Zukunft nichts Passives ist, sondern vielmehr ein Ergebnis unseres gesellschaftlichen Engagements, treiben uns an.“

Anneke Richter, Medieninformatikerin – Gemeinsam mit Nicole Müller saugt sie die unendlich wertvolle Inspirationsquelle, das World Wide Web ab, recherchiert Informationen und Trends, zapft Netzwerke an, treibt den Businessplan voran und initiiert Bewegung.

Fotos: © Jana Dünnhaupt Photography

Nicole Müller – Als Verwaltungsökonomin und langjährige Qualitätsbeauftragte in einer Stiftung für Sozial- und Gesundheitswesen ist sie vertraut mit den Herausforderungen und Wirkmechanismen in interdisziplinären Teams.

Kunstkurort Zauberberg

Heute gibt es einen Ortstermin auf dem Großen Ziegenberg, auf dem die einstige NAPOLA steht. Der Exerzierplatz ist gigantisch groß und umsäumt von verlassenen Gebäuden. Auch hier Verfall. An einigen Dächern regnet es durch. Der Ort oberhalb der Stadt hat einen besonderen Reiz. Hierfür hat der Verein ein ganz besonderes Projekt geplant. Anneke Richter hat hier die Federführung übernommen. „Wir wollen hier Kunst- und Kulturschaffende herholen, um den Ort mit neuen Erinnerungen zu überschreiben.“, so die 42-jährige Medieninformatikerin.

Am Wochenende nach Pfingsten soll der Ort für drei Tage zum Kunstkurort Zauberberg werden. Mit Ausstellungen, Lesungen, Führungen und Musik. „Der Name ist angelehnt an den Zauberberg von Thomas Mann und Kunstkurort deshalb,“ erklärt die zweifache Mutter weiter, „weil wir uns von der Geschichte erholen wollen. Kunst und Kultur sind ideal, um die Geschichte hier umzuschreiben.“

Auch für dieses Projekt haben die Mitglieder von heimatBewegen es hinbekommen, Geld zu beschaffen, andere Partner wie den Magdeburger Kulturanker ins Boot zu holen, Sponsoren zu finden.

Bis zu 1000 Gäste gleichzeitig dürften den Kunstkurort Zauberberg dann genießen, mehr erlaubt das Ordnungsamt nicht. Die Sicherheit muss gewährleistet sein. Keiner aus dem Verein hat bislang Erfahrungen mit so einer Großveranstaltung. „Wir üben noch!“, lacht Anneke Richter auch ihre Unsicherheiten weg. Für Nicole Müller ist es „... eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Man merkt, man kann etwas bewegen und das Umfeld bewegt sich plötzlich mit. Und wenn es dann losgeht – oh Gott! Schaffen wir das überhaupt? Übernehmen wir uns nicht!?“

Die beiden Frauen und die anderen Mitstreiter von „heimatBewegen“ sind mittendrin, ihre Träume auch zu leben und etwas zu schaffen, das Bestand hat. Für sich, für alle und vor allem für ihre Kinder.

Ansprechpartnerin im Verein für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Anneke Richter, E-Mail: info@heimatbewegen.de
Nicole Müller, E-Mail: nicole.mueller@heimatbewegen.de

Weitere Infos zum Projekt unter:
- ***http://heimatbewegen.de/***
- ***http://www.kunstkurortzauberberg.de/***
- ***http://gutziegenberg.de/***

HEIMAT
BEWEGEN E.V.

KULTURANKER

PRESSEMITTEILUNG

Ballenstedt,
03. März 2019

Ein Sommer voller Zauber und Magie

Verlassene Orte gestalten

Da passiert etwas Magisches in Ballenstedt! Die kleine Stadt am Rande des Harzes hat ein neues Festival. Die Vereine heimatBEWEGEN e. V., Ballenstedt und Kulturanker e. V., Magdeburg verzaubern vom 14. bis 16. Juni 2019 einen längst verlassenen, aber nicht vergessenen Ort mit Kunst, Kultur, Interaktion, Erinnerung und Zukunft. Das ehemalige Schulungszentrum „Großer Ziegenberg" wird zum Kunstkurort Zauberberg und lädt alle zwischen 0 und 100 Jahren zu einem kleinen „Gruß aus der Kulturküche" ein.

Der Ort, historisch politisch belastetet, prägt unübersehbar Landschaft und Stadt. Der Gebäudekomplex hoch oben im Wald diente von 1938 bis 1945 als „Nationalpolitische Erziehungsanstalt", in DDR-Zeiten als SED-Bezirksparteischule. Jetzt stehen die Räume leer. Kunst, Kultur, Erinnerung und Zukunft sollen diesen Ort erobern und in einem demokratischen, partizipativen, Mut machenden Kontext neu definieren.

Der Kunstkurort lädt dazu ein, sich in der Kunst zu erholen und in der Abgeschiedenheit der Berge eigene Gedanken und Träume zu verfolgen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Vereine,

Ein Gemeinschaftsprojekt von

HEIMAT**BEWEGEN** E. V.
Wolterstorffstraße 7
06493 Ballenstedt

M. info@heimatbewegen.de

*www.heimat**bewegen**.de*

KULTURANKER E. V.
Otto-von-Guericke-Straße 54
39104 Magdeburg

M. presse@kulturanker.de

www.kulturanker.de

Einrichtungen und Unternehmen. Kulturelle Veranstaltungen aus den Bereichen Theater, Literatur, Musik, Film, Geschichte und Wissenschaft sollen möglichst viele Menschen auf den Ziegenberg locken.

Am Samstag den 15. Juni 2019 spielt auf dem Kunstkurort Zauberberg elektronische Musik endlich auch wieder eine außergewöhnliche Rolle. Noch besser, es ist etwas, das die Gourmets der elektronischen Küche aus ganz Sachsen-Anhalt und Deutschland zusammenbringt. Das Team von Krach am Bach Beberbeatz, Himmelfahrt Music, Stil vor Talent, Berlin, Elmo Klub, Wernigerode und Kulturanker, Magdeburg versammeln das Geschmackvollste, was die Ohren für einen besonderen Sommer brauchen, auf drei Floors an einem Ort, der über der ganzen Ebene schwebt.

Das Projekt „Kunstkurort Zauberberg" ist uns eine Herzensangelegenheit, getragen von dem Wunsch, Antworten zu finden auf viele Fragen, die uns jeden Tag beschäftigen: Wie können wir den ländlichen Raum nicht nur für Touristen, sondern insbesondere für unsere Mitmenschen in Stadt und Land aktiv gestalten und zusätzlich zu Flora und Fauna attraktiv machen? Wie können wir das Kulturgut, dem wir jeden Tag begegnen (neu)definieren? Wie schaffen wir Akzeptanz für notwendige Änderungen und Motivation für das Mitgestalten einer Zukunft im ländlichen Raum? Wie vitalisieren wir das Gemeinschaftsleben und fördern die Verwirklichung von Träumen und Visionen? Wie organisieren wir Interaktion und Kommunikation für unsere Heimat?

Mehr Informationen unter:
www.kunstkurortzauberberg.de

HEIMAT
BEWEGEN E.V.

KULTURANKER

PRESSEMITTEILUNG

Ballenstedt,
9. April 2019

Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalts übernimmt Schirmherrschaft für das Kunst- und Kulturfestival „Kunstkurort Zauberberg – Amuse Gueule“

Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalts, übernimmt die Schirmherrschaft für das Kunst- und Kulturfestival „Kunstkurort Zauberberg – Amuse Gueule“ im ländlichen Harzvorland. Das gemeinnützige und ehrenamtlich organisierte dreitägige Festival verzaubert vom 14. bis 16. Juni 2019 einen längst verlassenen, aber nicht vergessenen Ort mit Kunst, Kultur, Interaktion, Erinnerung und Zukunft. Das ehemalige Schulungszentrum „Großer Ziegenberg“ wird zum Kunstkurort Zauberberg und lädt alle zwischen 0 und 100 Jahren zu einem „Kleinen Gruß aus der Kulturküche“ ein.

Der Ort, historisch politisch belastetet, prägt unübersehbar Landschaft und Stadt. Der Gebäudekomplex hoch oben im Wald diente von 1938 bis 1945 als „Nationalpolitische Erziehungsanstalt“, in DDR-Zeiten als SED-Bezirksparteischule. Jetzt stehen die Räume leer. Die Vereine Kulturanker e. V., Magdeburg, und heimatBEWEGEN e. V., Ballenstedt, werden gemeinsam mit mehr als 150 Kunst- und Kulturschaffenden sowie Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft diesen Ort auf Zeit zurückerobern und in einem demokratischen, partizipativen, mutmachenden Kontext neu definieren. Kulturelle Veranstaltungen aus den Bereichen Theater, Literatur, Musik, Film,

Ein Gemeinschaftsprojekt von

HEIMAT**BEWEGEN** E. V.
Wolterstorffstraße 7
06493 Ballenstedt

M. info@heimatbewegen.de

*www.heimat**bewegen**.de*

KULTURANKER E. V.
Otto-von-Guericke-Straße 54
39104 Magdeburg

M. presse@kulturanker.de

www.kulturanker.de

Geschichte und Wissenschaft sollen möglichst viele Menschen auf den Ziegenberg locken.

*„Orte für Kultur und Begegnungen in ländlichen Räumen sollen die Entwicklung neuer konzeptioneller Ansätze für die kulturelle Infrastruktur und deren Umsetzung fördern. Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung verstehen sich diese Orte als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt, als ein Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und zur Stärkung von Identität. Der Weg zu diesem Ziel braucht Begleiter*innen, Motoren und Ermöglicher. Gerne unterstütze ich den Kunstkurort Zauberberg und die Menschen hinter diesem Projekt, denn intermediäre Organisationen und ‚Social Entrepreneure' wie heimatBEWEGEN und Kulturanker zeigen, wie es gehen kann"*, begründet Minister Willingmann sein Engagement.

„Viele Menschen in unserer Heimat sind von Vielem enttäuscht, resignieren beim Blick in die Zukunft und stecken den Kopf lieber in den Sand, als in die Sterne zu schauen. Diese Haltung hat gefährliche Auswirkungen auf unsere Zukunft, die unserer Kinder und unserer ländlichen Region. Es fehlt immer an Interaktion, Kommunikation, Visionen und Gestaltungskraft. Wir wollen und müssen den Mut haben, die Finger in genau diese Wunden zu legen, um die Lücken zu schließen. Denn wir wollen eine Stadt, die tief verwurzelt bereit ist, sich immer wieder zu wandeln. Eine Stadt, in der Menschen leben, die es schaffen, ihre Ideen und Visionen zu verbreiten und unerschrocken in die Zukunft blicken. Wir wollen ein Möglichkeitsfeld schaffen, in dem spielerisch, kreativ, künstlerisch, erkenntnisreich, inklusiv, partizipativ agiert und über Zukunft nachgedacht, geredet und daran ‚gebastelt' wird. Der Kunstkurort Zauberberg soll so ein Möglichkeitsfeld schaffen und die Menschen davon überzeugen, dass Eigenengagement und -verantwortung tolle Projekte hervorbringen kann und dass unsere Region so wie sie ist, sehr viele schöne Seiten hat", so Anneke Richter, Vereinsmitglied und eine der Initiatorinnen des Projektes.

Gefördert wird das Projekt durch die Kulturförderung des Landes Sachsen-Anhalt, Lotto Toto Sachsen-Anhalt, das Programm „KulturAllianzen" der Allianz Kulturstiftung und das Neulandgewinnerprogramm der Robert Bosch Stiftung. Auf unserem Weg begleiten uns ganz viele Möglichmacher*innen, ohne die die Planung und Umsetzung der Veranstaltung unmöglich wäre.

Mehr Informationen zum Festival unter:
www.kunstkurortzauberberg.de

HEIMAT
BEWEGEN E.V.

PRESSEMITTEILUNG

Ballenstedt,
10. Mai 2019

Foto: Dirk Richter, Ballenstedt

Das große Räumen hat begonnen.
Der Einzug steht bevor.

Geschnitten, gesäubert, gesägt, gemäht, entstaubt, behängt, verkabelt, bestaunt, belebt, fotografiert. Das große Räumen hat begonnen im ehemaligen Schulungszentrum „Großer Ziegenberg" in Ballenstedt. In den nächsten sechs Wochen wird dieser Ort zum Kunstkurort Zauberberg, der vom 14. bis 16. Juni 2019 zu einem Amuse Gueule – einem kleinen Gruß aus der Kulturküche – einlädt. Am Pfingstwochenende beziehen die ersten KünstlerInnen die Räumlichkeiten der ehemaligen Nationalpolitischen Bildungsanstalt und SED-Kreisparteischule.

Regionale und überregionale KünstlerInnen erhalten in den einzelnen Zimmern der Gebäude ihr **„Atelier auf Zeit"** – einen Raum, in dem sie BesucherInnen zu sich einladen und sie mit ihren Werken und Projekten vertraut machen können. So beschäftigt sich der Künstler und Literat Prof. Karl Oppermann mit dem Thema „Heimat. Süße Heimat". *„Sicher ist Heimat mit dem Begriff der Geborgenheit besetzt. Doch in jeder Geborgenheit keimt die Angst. Zu viel Erfahrungen machten wir mit dem Verlust des Glücks, zu viel Panik und Verwüstung erleben wir in der Welt, … . Im Bewusstsein der Last des Gestern ist für mich Heimat jeder Ort der Welt, der Rückhalt und Geborgenheit gibt, um für mehr Frieden in der Welt zu wirken."* so Oppermanns Gedanken zu seinem Wirken.

Prof. Karl Oppermann ist in Wernigerode geboren und aufgewachsen. Aus politischer Überzeugung verließ er die DDR. Ab 1950 studierte er an der Hochschule

HEIMAT**BEWEGEN** E. V.
Wolterstorffstraße 7
06493 Ballenstedt

T. +49 39483 53886
M. info@heimatbewegen.de

*www.heimat**bewegen**.de*

für bildende Künste in Westberlin. 1971 wurde er zum Professor berufen. Er lebte 46 Jahre in Berlin, unterbrochen von vielen Auslandsaufenthalten. 1996 kehrte er in den Harz zurück, baute in Veckenstedt die Kunstscheune auf.

Weiter freuen wir uns im „Atelier auf Zeit" auf Hans-Wulf Kunze, Fotografie; Thomas Andrée, Bildhauerei & Malerei; Annika Raithel, Malerei; Prof. Ulrich Wohlgemuth, Bildhauerei; Martin Hoffmann, Bildhauerei; Lucien Liebecke, Fotografie; Beate Schoppmann, Malerei und Simone Brühl, Objektkunst & Grafik.

Die BesucherInnen sollen die Kunst und Musik direkt erfahren, auch um die Lust an der Entwicklung des eigenen künstlerischen Potenzials zu wecken. Im **„Atelier im Grünen"** können die BesucherInnen des Kunstkurorts sich selbst ausprobieren und ihre kreativen Möglichkeiten entdecken. So geht es unter anderem im Workshop mit Urban-Art-Künstler Jens Besser um die schrille und bunte Welt des Graffiti. Die Liebe zur Natur, blühende Juniwiesen, Waldlichtungen, wo herrliches filigranes Gras wächst, inspirieren Anne Facius zu ungewöhnlichen Kunstschöpfungen und zu Ihrer Performance „Naturmode aus Gräserblüten – eine Modenschau". Die Performancekünstlerin Rosa me errichtet ein Blumenbuffet mit unzähligen bunten Blumen und wird uns auf eine Reise in die Vergangenheit mitnehmen.

Ein bedeutender Baustein des Projekts widmet sich der historischen Auseinandersetzung mit dem Gebäudekomplex. In einer **Ausstellung** wird die Geschichte des Ortes aufgezeigt. **Regelmäßige Führungen** über das Grundstück und durch die verschiedenen Gebäudeteile mit sachkundigen Begleitern ergänzen das Ausstellungsangebot. Die monumentale Architektur des Gebäudeensembles soll über eine Fassadengestaltung von Graffitikünstler Jens Besser eine eigene „künstlerische Rolle" übertragen bekommen.

Darüber hinaus wird ein umfangreiches **Begleitprogramm** geboten. KünstlerInnen aus den Bereichen Darstellende Kunst, Literatur, Film, Musik, Lichtkunst und Performance werden auf dem Zauberberg ein Programm präsentieren, das den Aufenthalt auf dem Gelände und in der Ausstellung symbiotisch zu einem Gesamterlebnis fügt. Wir präsentieren unser Programm auf drei Bereichen im Innenhof der Anlage und hinter dem Westflügel auf der Waldbühne. Am **Freitag den 14. Juni 2019** lädt ein **Sommernachtstraum** zum Tanzen und Träumen ein. Am **Samstag den 15. Juni 2019** verzaubert **Hocus Pocus auf dem Zauberberg** mit elektronischer Musik, Theater, Workshops und Interaktionsperformance. **Sonntag, den 16. Juni** lassen wir gemeinsam mit der Familie mit unserem **SONNTAGSSimSalaBim** das Wochenende ausklingen.

Das **Theaterstück** „Ich will was, was du nicht willst", gespielt von Kerstin Dathe und Roland Mernit, erzählt über die Freuden und Leiden der Demokratie. Zwei wortsprühende, gerade Damen – Marianne Fritz und Kerstin Reichelt – und ein schräg musizierender Herr – Soundmacher Andreas Gensch – nehmen sich im Theaterstück „Brüder unterm Sternenzelt" den wilden „Eisenhans" der Brüder Grimm und den bildschönen „Friedrich Goldhaar" von Wilhelm Busch zur Brust. Und auch die **Literatur** bekommt ihren Raum: Die Schriftstellerin Bettina Fügemann erzählt in „Kummerbanges Waldgeflüster – Ein Märchen" über das Mädchen Rike, das mit den Tieren des Waldes um dessen Erhalt kämpft. Das LiteraThiem – eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

zwischen 16 und 30 Jahren, deren Leidenschaft das kreative Schreiben ist – widmet sich den magischen Momenten: Klischee-Momente, erinnerungswerte Momente, Momente voller Magie, Zauber und Überraschungen. Musiker und Bands wie Hannes Wittmer, KARLSSON, Matthias Marggraff mit seinem E-Cello, Liedermacher Paul Bartsch laden zum Zuhören und Verweilen ein. Und die Jungs von Krach am Bach Beberbeatz, Himmelfahrt Music, Stil vor Talent, Berlin, Elmo Klub, Wernigerode und Kulturanker, Magdeburg versammeln am Samstag Abend das Geschmackvollste an elektronischer Musik, was die Ohren für einen besonderen Sommer brauchen, auf drei Floors an einem Ort.

Zum Kunstkurort Zauberberg
Hoch oben über der Stadt Ballenstedt thront ein historisch-politisch belastetes, raumprägendes Kulturgut, das gewissermaßen als monumentales Stigma von 1934 bis 1989 architektonisch und gesellschaftlich Ballenstedt bestimmte: Zuerst „Nationalpolitische Erziehungsanstalt (Napola)" und nach dem 2. Weltkrieg als Bezirksparteischule Kaderschmiede der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Heute herrscht in dem Gebäudeensemble Leere und Stillstand. Lange Gänge, verlassene Seminarräume, vergessene Büros. Im 30sten Jahr der Deutschen Einheit möchten wir die Auseinandersetzung der nachfolgenden Generationen mit diesen zwei so schicksalshaften und denkwürdigen Epochen der deutschen Geschichte anregen, Fragen nach der Zukunft stellen und in den Gebäudekomplex und dem 40 Hektar umfassenden Areal für einige Zeit kulturelles Leben und einen weltoffenen und toleranten Geist einziehen lassen. Im Sommer will sich dieser längst vergessene Ort mit der Veranstaltung KUNSTKURORT ZAUBERBERG als Dialog- und Interaktionsraum für Ballenstedter und Gäste empfehlen und sich zurück ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit rücken. Ein Kunst- und Kulturfestival, welches nicht nur durch die Architektur des Ortes selbst einen Teil der Deutschen Geschichte reflektiert, sondern durch die Auseinandersetzung mit Kunst- und Kultur, den Blick für das Zukünftige schärft. Zudem lädt der Zauberberg dazu ein, sich in der Kunst zu erholen und in der Abgeschiedenheit der Berge eigene Gedanken und Träume zu verfolgen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, BürgerInnen, Vereine, Einrichtungen und Unternehmen. Veranstaltungen aus den Bereichen Theater, Literatur, Musik, Film, Geschichte und Wissenschaft sollen möglichst viele Menschen auf den Ziegenberg locken.

Mehr Informationen unter: www.kunstkurortzauberberg.de

Ein ganz besonderer Dank gilt
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG KATRIN WEINZIERL,
HILFSWERK DES LION-CLUB QUEDLINBURG E. V.,
HARZER VOLKSBANK EG,
ROTARACT CLAUSTHAL-ZELLERFELD UND DER
VERUGA GMBH, OSTERODE AM HARZ,
SHAOLIN DACHENG GESUNDHEITSZENTRUM
FÜR TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

Die Veranstaltung wird gesponsort durch

ADITYA BIRLA NOVELIS

MITGAS

Auf unserem Weg begleiten
*uns ganz viele Möglichmacher*innen.*
Herzlichen Dank für Eurer Engagement.
OHNE EUCH IST BALLENSTEDT NUR HALB SO SCHÖN!
»www.kunstkurortzauberberg.de/moeglichmacher

Gefördert durch

Allianz Kulturstiftung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

LOTTO Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG Landesbüro Sachsen-Anhalt

NEULANDGEWINNER. ZUKUNFT ERFINDEN VOR ORT Robert Bosch Stiftung

RAHMENPROGRAMM

SONNTAGSSIMSALABIM

SONNTAG, 16. JUNI 2019

Je wissender die Menschen wurden, desto geringer ihr Glaube an Zauber und Magie. Doch ist es nicht das größte Unglück, den Glauben daran zu verlieren? Lasst uns diesen Sonntag nutzen, um gemeinsam zu entdecken, wieviel Zauber, Magie und Gestaltungskraft in einem WIR stecken kann. Lasst uns in Erinnerungen schwelgen, besondere Momente teilen, über das Leben sinnieren, unseren Träumen nachhängen, gemeinsam die Welt anders denken, Zukunftspläne schmieden.

→ IM THEATER

11:00 UHR **Bürgerin De.**
Buchvorstellung & Lesung mit Birgit Herkula

14:00 UHR
„Zwanzig Jahre danach. Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Sachsen-Anhalt zur friedlichen Revolution 1989/90"
Lesung für Kinder & Erwachsene mit Birgit Herkula

15:30 UHR **„Kummerbanges Waldgeflüster – Ein Märchen"**
Lesung für Kinder & Erwachsene mit Bettina Fügemann
Die Geschichte führt uns in die Wälder rund um Ballenstedt. Wir lernen die Bäume, die Pflanzen und die Tiere kennen, die dort zuhause sind. Das Mädchen Rike kämpft mit den Tieren des Waldes um dessen Erhalt und muss sich gegen Hexen und Kobolde wehren, damit den Abholzungen Einhalt geboten wird.

→ AUF DER HAUPTBÜHNE

AB 11:00 UHR **Prypjat Syndrome**
Prypjat Syndrome ist die außergewöhnliche Symbiose feinster Sphären des Magdeburger E-Cellisten, Klangkünstlers und Straßenmusikers Matthias Marggraff und seinem Violoncello aus Carbonmaterial plus Loopstation und allerlei Effektgeräten. Der Musiker entführt seine Hörer live durch tiefe Drones weiter Wüsten, zaubert breite Ambient-Flächen fremder Welten, erzeugt hörbare Industriebrache, perkussive Elemente und faszinierende Unterwasserwelten.

14:30 UHR **Liedermacher Paul Bartsch**
Der Hallenser Paul Bartsch ist nicht nur Literaturwissenschaftler und Professor an der Hochschule Merseburg, sondern zählt seit langem zu den profiliertesten ostdeutschen Liedermachern seiner Generation. Seine Songs brechen das Hier & Heute zwischen Gestern & Morgen mal liebevoll und poetisch, mal mit Ironie oder auf satirische Weise – stets aber aus der Perspektive des Zirkustigers.

→ AUF DEM INTERAKTIONSFELD "ATELIER IM GRÜNEN"

12:00 UHR **Siebdruckworkshop mit Jens Besser**
Gemeinsam lernen wir die technischen und handwerklichen Schritte des Siebdrucks kennen. Wir wollen gemeinsam T-Shirts und Beutel mit den Motiven des Festivals bedrucken. Bringt gerne eigene Sachen mit, die bedruckt werden können. Es ist möglich, dass über den Tag verteilt über 20 Kinder mitmachen. Wir organisieren Euch in kleineren Gruppen.

AB 11:00 UHR **Kamishibai Erzählwerkstatt mit Skadi Schulze**
Ein Rahmen aus hellem Holz. Zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen. Auf der schwarz gerahmten Bühne erscheint das erste Bild einer Geschichte. Der Erzähler beginnt, Bild für Bild zu erzählen. Wer das Erzähltheater einmal erlebt hat, der versteht den Zauber, der von diesem Medium ausgeht. Kino im Kopf – das ist Kamishibai. Taucht ein in die vielfältige Welt des Erzähltheaters Kamishibai! Es können bis zu 8 Kinder an der Werkstatt teilnehmen.

→ IM KINO IN HAUS 2

12:00 UHR
Die Filmgruppe NUR präsentiert im Mittagskino
„Gauchos: Wer nicht aufsteigt, kann auch nicht runterfallen"
ist ein Dokumentarfilm von Jana Richter über Menschen, die das Risiko leben. Die immer wieder von Neuem aufsteigen, egal wie oft sie herunterfallen. Gauchos sind Menschen, die ihr Glück auf dem Rücken der Pferde finden, für die Freiheit bedeutet, loszureiten ohne zu wissen, wo man schläft, was man isst oder wann man wiederkommt.

DIE KUNSTAUSSTELLUNG

Lasst Euch in die Welt der Kunst entführen. In den einzelnen Zimmern der Gebäude laden euch unsere KünstlerInnen in ihr „Atelier auf Zeit" ein. Wir freuen uns, folgende Künstler und Künstlerinnen auf dem Kunstkurort Zauberberg begrüßen zu dürfen:

PROF. KARL OPPERMANN, MALEREI
HANS-WULF KUNZE, FOTOGRAFIE
THOMAS ANDRÉE, BILDHAUEREI & MALEREI
ANNIKA RAITHEL, MALEREI
PROF. ULRICH WOHLGEMUTH, BILDHAUEREI
MARTIN HOFFMANN, BILDHAUEREI
JENS BESSER, URBAN ART
LUCIEN LIEBECKE, FOTOGRAFIE
BEATE SCHOPPMANN, MALEREI
SIMONE BRÜHL, OBJEKTKUNST & GRAFIK
UWE BINNEMANN, MOSAIKDESIGN

Die Ausstellung in den Häusern 2 und 3 ist geöffnet
Freitag, den 14. Juni 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Samstag, den 15. Juni 11:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag den 16. Juni 2019 von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Zudem werden Wettbewerbsbeiträge des Studierendenwettbewerbs des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten bdla Mitteldeutschlands 2017/18 präsentiert. Die Beiträge zeigen Gestaltungsvisionen der Studierenden des Großen Ziegenbergs Ballenstedt zum Thema „Garten trifft Geschichte".

EINE SCHULE. ZWEI GESCHICHTEN

VON DER NAPOBI ZUR SED-PARTEISCHULE

Eine Ausstellung zur wechselvollen Geschichte des Gebäudekomplexes: die Nutzung als „Staatliche Nationalpolitische Bildungsanstalt Ballenstedt" und als „Bezirksparteischule ‚Wilhelm Liebknecht' der Bezirksleitung Halle der SED, Ballenstedt". Die Sonderausstellung ist im Stadtmuseum „Wilhelm von Kügelgen" Ballenstedt dauerhaft verortet und wird zur Veranstaltung auf dem Großen Ziegenberg in den Räumlichkeiten von Haus 3 präsentiert.

Ausstellung zur Geschichte des Ortes in Haus 3
Freitag 16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag 11:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 12:00 und 16:00 Uhr

Führungen über das Gelände
Mit viel Hintergrundwissen und Geschichten aus dem Alltag derjenigen, die ein Stück Lebenszeit an diesem Ort verbracht haben, werden Sie auf den fachkundigen Führungen über das 35 Hektar große Gelände in die Geschichte des Ortes eintauchen. Der Forum Großer Ziegenberg e. V. wird die Veranstaltung an drei Tagen mit fachkundigen Führungen über das Gelände und durch das Objekt begleiten.

Führungen über das Gelände
jeweils Freitag 18:00 und 19:00 Uhr
Samstag 12:00, 15:00 und 18:00 Uhr
Sonntag 12:00 und 15:00 Uhr

Der Verein Forum Großer Ziegenberg unterstützt mit fachkundigen Führern und Führerinnen die Veranstaltung. Die Führungen sind auf Spendenbasis. Die Führungen finden in einer Gruppenstärke von bis zu 15 Personen statt. Bitte finden Sie sich 15 Minuten vor der Führung am Eingang zu Haus 2 ein.

AMUSE GUEULE

KUNST.KULTUR.ERINNERUNG.INTERAKTION.ZUKUNFT.

PROGRAMM

EIN PROJEKT VON
KULTURANKER
HEIMAT BEWEGEN

AMUSE GUEULE

KUNST.KULTUR.ERINNERUNG.INTERAKTION.ZUKUNFT.

Da passiert etwas Magisches in Ballenstedt! Die kleine Stadt am Rande des Harzes hat ein neues Festival. Lasst Euch vom **14. bis 16. Juni 2019** an einem längst verlassenen, aber nicht vergessenen Ort mit Kunst, Kultur, Interaktion, Erinnerung und Zukunft verzaubern. **Der Kunstkurort Zauberberg lädt alle zwischen 0 und 100 Jahren zu einem „Gruß aus der Kulturküche" in das ehemalige Schulungszentrum „Großer Ziegenberg" ein.**

Wir präsentieren unser Programm auf drei Bereichen im Innenhof der Anlage und hinter dem Westflügel auf der Waldbühne und laden Euch das ganze Wochenende ein, mit uns gemeinsam mit **Theater, Musik, Kunst, Literatur, Interaktion und tollen Begegnungen** Eure Zeit auf dem Berg zu verbringen. Am Freitag den **14. Juni 2019** lädt Euch ein **Sommernachtstraum** zum Tanzen und Träumen ein. Am Samstag den **15. Juni 2019** verzaubert Euch der Kunstkurort mit **Hocus Pocus auf dem Zauberberg**. Sonntag, den **16. Juni** lassen wir gemeinsam mit der Familie mit unserem **SONNTAGSSimSalaBim** das Wochenende ausklingen.

TICKETS

Tageskarte für Kinder & Jugendliche zwischen 10 bis 18 Jahre 5 €;
Tageskarte Erwachsene 8 €;
Familienkarte 2 Erwachsene plus 2 Kinder 18 €;
Abendveranstaltung Samstag ab 18 Uhr 13 €;
Wochenendkarte 20 €,
ermäßigt für Kinder und Jugendliche 12 €;
es gibt keine Gruppenregelung;

Der Verein Forum Großer Ziegenberg unterstützt mit fachkundigen Führern und Führerinnen die Veranstaltung. Die Führungen sind auf Spendenbasis. Die Tagestickets gibt es nur vor Ort an der Kasse. Ein Shuttelverkehr zwischen Schlosspark und Großer Ziegenberg ist organisiert. Änderungen und Ergänzungen im Programm sind dem Veranstalter vorbehalten. Das aktuelle Programm finden Sie unter:

» www.kunstkurortzauberberg.de

RAHMENPROGRAMM

Sommernachtstraum

FREITAG, 14. JUNI 2019

Auftakt unseres Festivals am **14. Juni 2019** ist ein **Sommernachtstraum**. Ihr erinnert Euch? Das Stück spielt im antiken Athen und in einem an die Stadt angrenzenden verzauberten Wald. Es umfasst die erzählte Zeit von drei Tagen und Nächten und handelt von den Umständen einer Hochzeit. Ein Stück weit gleicht es unserem Anliegen .... **Ein verzauberter Ort, drei Tage und die Verbindung einer ganz besonderen einzigartigen Mischung aus Tanz, Theater, Musik und Kunst. Also lasst Euch ein, auf einen Abend voller Tiefe und Glückseligkeit.**

→ DIE ERÖFFNUNG

16:00 UHR **Eröffnung und Begrüßung unserer Gäste**
Begrüßung durch Dr. Karsten Steinmetz, Kulturanker e. V., Grußworte des Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalts Prof. Armin Willingmann und Bürgermeister Dr. Michael Knoppik und abschließende Worte der Neulandgewinnerin der Robert Bosch Stiftung Nicole Müller, heimatBEWEGEN e. V.

16:30 UHR **Akaishi Daiko Magdeburg**
Dynamik, Kraft und Rhythmus werden in einem vielseitigen Taiko-Programm mit Akaishi Daiko vereint.

→ IM THEATER IN HAUS 3

19:00 UHR **Brüder unterm Sternenzelt**
Ein Erzähltheater für Erwachsene
Worauf ist ein Einer aus, der in den Spiegel schaut? Geht es darum, wer er ist? Oder treibt ihn die Neugier, was dort zu finden sei? Zwei wortsprühende, gerade Damen und ein schräg musizierender Herr nehmen sich den wilden „Eisenhans" der Brüder Grimm und den bildschönen „Friedrich Goldhaar" von Wilhelm Busch zur Brust. Erleben Sie beide Schauergeschichten in einem künstlerischen Kreuzzug, der direkt in unsere Gegenwart führt. Es spielen Marianne Fritz und Kerstin Reichelt, begleitet vom Soundmacher Andreas Gensch.

→ AUF DEM INTERAKTIONSFELD

17:00 UHR **Tanzkollektiv urbancollective „Scherberish"**
Daniel Gottlob Moritz Schreber ist dem Namensgeber der beliebten deutschen Kleingärten. Innerhalb des Stücks erlebt das Publikum Aspekte des schreberschen Familienlebens, Auseinandersetzungen mit seiner Philosophie sowie aktuelle Tendenzen im Umgang mit gesellschaftlichen Normen.

→ AUF DER HAUPTBÜHNE

18:00 UHR **belitzki.**
belitzki. ist ein Versuch, musikalisch irgendwo zwischen Rock, Punk, Indie und Pop, ganz persönliche Melodien rauszuschicken. Mal dreckig, mal sanft und möglichst ehrlich erzählen sie Geschichten, die Haltungen vertreten.

20:00 UHR **KARLSSON**
Die netten Jungs von Nebenan, die sympatisch, weltoffen und bis in die Haarspitzen motiviert in guter alter DIY-Manier Songs zwischen Indie-Rock und Emo-Punk, zwischen Captain Planet und Matula präsentieren.

22:00 UHR **Hannes Wittmer**
Mit wärmenden Liedern, unprätentiösen Konzerten und klugen, nachdenklichen Texten mit einer Fülle an Bildern und feinen Beobachtungen entführt er uns in wunderbare Welten.

→ IM KINO IN HAUS 3

AB 16:00 BIS 20:00 UHR
Die Filmgruppe NUR – international arbeitende RegisseurInnen aus aller Welt – zeigen ihre Dokumentarfilme in einem kleinen Kinosaal
„Nikolaus für alle" von Niklas Seehausen; „Station Erinnerung" von Miriam Steen; „Wasserrucksack PAUL im Dauereinsatz" von Miriam Steen und Rike Holz; „Rising" von Jana Richter; „Borderless" von Aria Azizi; „Liebe in Kassel" von Alexandra Petkau

RAHMENPROGRAMM

HOKUSPOCUS

SAMSTAG, 15. JUNI 2019

→ IM KLEINEN SAAL, HAUS 2, 1. OG

11:00 UHR UND 13.00 UHR **NAPOLA. Verführte Elite im Harz**
Buchvorstellung mit Wolfgang Schilling
Nationalpolitische Erziehungsanstalten sollten zur NS-Zeit die Eliteschulen für den Führernachwuchs im Großdeutschen Reich werden. An zwei Standorten kamen Schüler im Harz in Nationalpolitische Erziehungsanstalten (NAPOLA). Dieses Buch widmet sich zwei schwierigen Orten, deren NS-Bildungsanstalten mit ihren Ambitionen, Funktionen, ideologischen Hintergründen und deren Niedergang.

→ IM THEATER

14:30 UHR **Ich will was, was du nicht willst!**
Die sechsköpfige Familie König zieht um. Mit dem Umzug gehen tiefgreifende Änderungen im »System Familie« einher: Der Vater, der bisher unangefochtenes Familienoberhaupt war und im Alleingang Entscheidungen für alle getroffen hat, ist nun bereit, einen Familienrat zu installieren. Ab jetzt soll es demokratisch zugehen, jeder hat ein Mitspracherecht. Schon bald muss die erste wichtige Entscheidung gefällt werden. Es spielen Kerstin Dathe und Roland Mernitz.

16:00 UHR **„Kummerbanges Waldgeflüster – Ein Märchen"**
Lesung für Kinder & Erwachsene mit Bettina Fügemann
Die Geschichte führt uns in die Wälder rund um Ballenstedt. Wir lernen die Bäume, die Pflanzen und die Tiere kennen, die dort zuhause sind. Das Mädchen Rike kämpft mit den Tieren des Waldes um dessen Erhalt und muss sich gegen Hexen und Kobolde wehren, damit den Abholzungen Einhalt geboten wird.

18:00 UHR **Auf dem Land nix los!**
Vortrag von Architekt Hendrik Weiner
zur Leerstandsbelebung auf dem Land

19:00 UHR **LiteraThiem: Magische Momente**
Das LiteraThiem widmet sich den magischen Momenten: Klischee-Momente, erinnerungswerte Momente, Momente voller Magie, Zauber und Überraschungen. Dabei lassen sie sich vom Leben und von ihrer Fantasie beflügeln.

→ AUF DER HAUPTBÜHNE

11:00 UHR **Konfusionen**
Eine Geschichte in der Geschichte in der Geschichte: Fünf aufeinander bezogene Einakter zeigen krasse Fehlschläge menschlicher Kommunikation, sezieren gnadenlosen Mutterwahn, männliches sinnloses Balzverhalten, zur Farce erstarrte Rituale der Bürgerlichkeit. Ein Glück, da tragische Fallhöhe zu großer Komik führt. Die Theatergruppe des Wolterstorff-Gymnasiums präsentiert eine Szene „Gespräch im Park" des Episodenstücks von Alan Ayckbourn.

13:00 UHR
MDubtext – Sounds & Stories von hier
mit Uli Wittstock und Götz Günther

16:00 UHR **Rowan Coupland**, Musik
18:00 UHR **DJs PreHocus**

→ AUF DEM INTERAKTIONSFELD "ATELIER IM GRÜNEN"

12:00 UHR **Grafityworkshop mit Jens Besser**
Bunt, schrill aber manchmal auch politisch und nachdenklich – die Welt der Graffitis ist weit mehr als schlechte Schmierereien an Gebäuden. Deshalb geht es im Workshop mit Jens Besser an eine legale Graffiti-Wand und der Profi nimmt Kinder- und Jugendliche mit in seine Welt und erzählt spannende Stories und Hintergrundwissen zu Schablonen-Graffitis an sich und zur Szene.

AB 13:00 UHR **Performancekünstlerin Anne Facius**
Die Liebe zur Natur, blühende Juniwiesen, Waldlichtungen, wo herrliches filigranes Gras wächst, inspirieren Anne Facius zu ungewöhnlichen Kunstschöpfungen und zu Ihrer Performance **„Naturmode aus Gräserblüten – eine Modenschau".**

13:00 UND 17:00 UHR **Modeperformance**
Die Magdeburger Modeschule von Barbara und Lutz Liebecke präsentiert die Kreationen ihrer Schülerinnen.

16:00 UHR **Interaktionsperformance mit rosa me**
Rosa me errichtet ein Blumenbuffet mit unzähligen bunten Blumen und wird uns auf eine Reise in die Vergangenheit mitnehmen.

→ UNSERE ABENDVERANSTALTUNG

20:30 UHR
MURALS OF THE FUTURE #7 WANDBILDPERFORMANCE
Urban Art mit Stefan Schwarzer und Jens Besser

AB 22:00 UHR
Spürt ihr bereits dieses Gefühl im Bauch? **Auf dem Kunstkurort Zauberberg spielt elektronische Musik endlich auch wieder eine bassende Rolle.** Die Jungs von **Krach am Bach Beberbeatz, Himmelfahrt Music, Stil vor Talent, Berlin, Elmo Klub, Wernigerode und Kulturanker, Magdeburg** versammeln das Geschmackvollste, was die Ohren für einen besonderen Sommer brauchen, auf drei Floors an einem Ort, der über der ganzen Ebene schwebt. Denn der Ziegenberg ist von Weitem zu sehen und hoffentlich an diesem Abend auch zu hören!

Das LineUP
Meister SusMagic Shop
NIKO SCHWIND, TANITH, FAMILY GUY, MANÉ

Techno Loft
CHANNEL-X, RAWLEY, Felix Schrader, Robert Robell

Berggeflüster
Kevin Fink, Himmelfahrt, GNTN, Grace Thompson, Braintraveller

→ IM KINO IN HAUS 3

AB 11:00 BIS 20:00 UHR
Die Filmgruppe NUR – international arbeitende RegisseurInnen aus aller Welt – zeigen ihre Dokumentarfilme in einem kleinen Kinosaal
„Nikolaus für alle" von Niklas Seehausen; „Station Erinnerung" von Miriam Steen; „Wasserrucksack PAUL im Dauereinsatz" von Miriam Steen und Rike Holz; „Rising" von Jana Richter; „Borderless" von Aria Azizi; „Liebe in Kassel" von Alexandra Petkau

→ AUF DER WALDBÜHNE

12:00 UHR **Rowan Coupland**, Musik
14:00 UHR **Interbellum**, Musik
16:00 UHR **Ruban Bauer**, Musik